[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE

FUWO

35/86

38. Jahrgang
ISSN 0323–8407
0,50 Mark
2. September 1986

Aufsteiger kein Spielball für die Konkurrenten!

Bischofswerda und Cottbus hielten mit dem 1. FC Union und FC Rot-Weiß renommierte Mannschaften in Schach ● Viermal Remis und erster Punktverlust für Spitzenreiter FC Carl Zeiss

Im Mittelpunkt: René Müller

Ehrung und Auszeichnung des „Fußballers des Jahres" 1985/86 vom 1. FC Lok Leipzig durch Karl Zimmermann, Generalsekretär des DFV der DDR.

Szene aus dem Berliner Dynamo-Duell mit Sammer, der den Ball gegen Fügner und Ksienzyk vom BFC führt.

Fotos: Kilian, Härtrich

LIGA: Zum Beginn einer „englischen Woche" nur noch der FC Hansa Rostock mit weißer Weste

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

UNSER STANDPUNKT

Weltfriedenstag 1986

Von Dieter Wales

Weltfriedenstag 1986, im UNO-Jahr des Friedens. Der Sport, der Frieden als elementare Basis allen Lebens fordert und fördert, fehlte nicht am Start. Beim Berliner Friedenslauf trotzten wieder 50 000 Wind und Regenschauern; jung und alt aus der Hauptstadt und allen Teilen der Republik, Gäste aus Bulgarien, der ČSSR, Polen, Rumänien und Ungarn.

Die Bulgarin Rossita Zonewa, im Vorjahr schon Dritte und nun stolze Marathonsiegerin, sprach für alle: „Für mich ist der Sport ein Ausdruck des Lebens, und schön ist das Leben nur im Frieden." Und Wolfgang Köhler aus Berlin, Physiker und dadurch über die Gefahren einer nuklearen Katastrophe besonders informiert, pflichtete als bester Marathonläufer bei: „Mein bisher größter Erfolg ist umso erfreulicher, als ich ihn in einem Rennen schaffte, das ein Beitrag des Sports für den Frieden ist."

Nach den Schwimmern, Ruderern und Kanuten hatten Leichtathleten und haben Radrenner ihre Jahreshöhepunkte. Viele Medaillen, zahlreiche Siege drükken die Leistungskraft des DDR-Sports aus. Die Motive unserer großartigen Athleten sieht die unvergleichliche Marita Koch so: „Die Sportler der ganzen Welt sehnen sich wie wir nach Frieden. Sie wollen im Frieden Sport treiben, ihrem Studium oder ihrer Arbeit nachgehen, einander achten und Freundschaft knüpfen." Und Marlies Göhr ergänzt: „Auf dem XI. Parteitag der SED habe ich als Parteitagsdelegierte die Weiterführung der auf das Wohl des Volkes und die Erhaltung und Sicherung des Friedens gerichtete Politik mit beschlossen." Dafür liefen und siegten sie.

In diesen Stunden wird die Bilanz der Höchstleistungsschichten zum Weltfriedenstag gezogen, zu denen der Rostokker Baubrigadier Klaus-Dieter Krohn aufgerufen hatte. Handfeste ökonomische Ergebnisse liegen auf dem Tisch. Die sportlichen Leistungen ordnen sich auf ihre Weise in die Erfolgskala ein. Und das gilt nicht nur für die Triumphe in der internationalen Arena.

10 000 Berliner Mädchen und Jungen beteiligten sich in den Ferien an Friedenssportfesten. 2,4 Millionen Erwachsene, Jugendliche und Kinder erwarben allein im ersten Halbjahr 1986 das Sportabzeichen und bekannten sich zu dessen Motto „Bereit zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat". Überall im Land ist die Vorbereitung auf das VIII. Turn- und Sportfest und die XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR im Gange, über deren Bedeutung Erich Honecker auf der konstituierenden Sitzung des Fest- und Spartakiadekomitees sagte: „Zu jeder Zeit waren sie Feste des Sports und Feste des Friedens, waren sie immer der völkerverbindenden olympischen Idee verschworen."

In genau einem Monat beginnen die Wahlen im DTSB. Sie dienen neuen Steigerungsraten im Massensport und weiterem Leistungsanstieg im Leistungssport. Und an der Strecke liegen nicht zuletzt neue Bewährungsproben für unseren Fußball. Indem sie die sozialistische Sportorganisation stärken, werden die Sportlerinnen und Sportler unseres Landes wieder ihre Wahl für den Frieden treffen.

POST '86

Faire Gäste-Fans

Beim Oberliga-Punktspiel Wismut Aue—1. FC Lok Leipzig habe ich mich einmal unter die Anhänger der Gästemannschaft gemischt. Ich muß ihnen ein Kompliment machen. Sie waren sehr sachlich und fachkundig, unterstützten natürlich in erster Linie ihre Mannschaft, aber immer diszipliniert, spendeten auch der Wismut-Elf viel Lob. Die Leipziger entschieden das Zuschauer-„Duell" mit den Auern an diesem Tage eindeutig für sich.

Siegfried Seyfarth, Bernsbach

1. FC Lok vorn

Die 55-Besten-Liste der fuwo war natürlich wieder Anlaß, eine Tabelle der 14 Mannschaften aufzustellen, wobei es für die genannten Spieler in der Reihenfolge 6 bis 2 Punkte sowie für jeden Aktiven in der Rubrik „Im Gespräch" einen Zähler gab. Danach ergibt sich folgende Plazierung: 1. FC Lok Leipzig 32 Punkte, 2. BFC Dynamo 29, 3. Dynamo Dresden 28, 4. 1. FC Magdeburg 24, 5. Stahl Brandenburg und 1. FC Union Berlin je 21, 7. FC Carl Zeiss Jena 17, 8. FC Karl-Marx-Stadt 16, 9. FC Rot-Weiß Erfurt 14, 10. FC Hansa Rostock 12, 11. Wismut Aue 11, 12. Sachsenring Zwickau und FC Vorwärts Frankfurt (Oder) je 4, Stahl Riesa 2.

René Schubert, Heidenau

Wir danken auf diesem Wege allen Lesern, die uns ähnliche Tabellen und Aufschlüsselungen geschickt haben.

Warum fehlt Schnürer?

Mit Bestürzung habe ich in der 55-Bestenliste der fuwo Lutz Schnürer vom FC Vorwärts vermißt. Der 22jährige Frankfurter hat doch in der vergangenen Saison mit elf Treffern einen vorderen Platz in der Oberliga-Torschützenliste belegt. Wer stellt denn diese Liste überhaupt zusammen?

Sven Herbst, Berlin

Die Redaktion der fuwo, wie der Name besagt. Es ist auch uns nicht verborgen geblieben, daß Lutz Schnürer in der Saison 1985/86 elf Tore erzielt hat. Von den notwendigen Kriterien für eine Berücksichtigung — mindestens 13 absolvierte Spiele bei einem Schnitt von fünf und mehr Punkten (siehe fuwo-Thema in der Ausgabe Nr. 30/86) — hat er mit 26 Spielen und einem Durchschnitt von 4,27 in der fuwo-Punktwertung allerdings nur eine Bedingung erfüllt.

Saisonauftakt-Erlebnis

Als begeisterter Fußballanhänger wollte ich mir natürlich die Oberligapremiere von Fortschritt Bischofswerda nicht entgehen lassen. Da ich die Woche zuvor in Zeitz im Urlaub war, bin ich dort am 16. August um 9.30 Uhr losgefahren, habe ich mich per Anhalter über Meuselwitz, Altenburg, Autobahnauffahrt Meerane, Pulsnitz, Rammenau nach Bischofswerda durchgeschlagen. Vor allem dank eines freundlichen Trabantfahrers und seiner Frau, die mich von der Autobahnauffahrt bis kurz hinter Pulsnitz mitgenommen haben, war ich pünktlich um 13.30 Uhr am Ziel. Das war das erste Erfolgserlebnis, das Spiel dann ein besonderer Höhepunkt. Auch auf dem Rückweg über Neustadt, Stolpen und Lohmen nach Pirna klappte alles bestens. Gegen 18.45 Uhr war ich zu Hause. Zwölf Autofahrer haben mich auf meinem Weg unterstützt, mich ein Stück mitgenommen. So war dieser 16. August für mich ein bleibendes Erlebnis.

Norbert Rokasky, Pirna-Copitz

Eröffnung und Abschied

Als am 16. August alle auf Bezirksebene spielenden Sektionen zur Saisoneröffnung in Neubrandenburg zusammenkamen, galt der ungeteilte Beifall Gerhard Harendt aus Neustrelitz, der nach 37jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit in den verschiedenen Funktionen des BFA herzlich verabschiedet wurde. Zuletzt war er seit 1973 ununterbrochen als Bezirksliga-Staffelleiter tätig. Für seine Verdienste wurde er zum Abschied als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet. Die Sektionen überreichten ihm Präsente und Blumen. Traditionsgemäß wurden auch die fairsten Mannschaften des Spieljahres 1985/86 mit den Fairplaypokalen des BFA ausgezeichnet, diesmal in der Bezirksliga Einheit Strasburg, in der Bezirksklasse Lok Waren/Rethwisch, bei den Junioren BSG Ferdinandshof und bei der Jugend Motor Süd Neubrandenburg.

Siegfried Schreiber, Krien

Rühriger „Fliegender Koffer"

Der Fanklub „Fliegender Koffer" des 1. FC Union Berlin besteht seit November 1983. Wir engagieren uns in vielerlei Beziehung für unseren Klub, werden beispielsweise beim bevorstehenden Union-Sportfest im September ein kleines Kinderfest mitgestalten. Zu einigen Fanklubs anderer Oberligamannschaften haben wir schon gute Kontakte, beispielsweise in der vergangenen Saison in Leipzig und Aue gespielt. Wir würden gern noch gegen mehr Fanklubs spielen, wenn unsere Oberligamannschaften aufeinandertreffen, freuen uns über jedes Angebot. Wer schreibt uns? **Michael Wiedstruck,** Berlin 1187, Rohrwallallee 43

Schiedsrichterjubiläum

Drei Unparteiische aus dem Kreis Pößneck haben kürzlich ihren 2 000. Einsatz als Schieds- oder Linienrichter gehabt. Es sind Edmund Günther (Motor Neustadt) in 16 Jahren, Peter Leutholf (Berggold Pößneck) in 30 und Johannes Meister (Dynamo Pößneck) in 26 Jahren.

Johannes Meister, Pößneck
Vorsitzender der Kreisschiedsrichterkommission

DAS „ZITAT"

Aus dem BRD-„Kicker/Sportmagazin" vom 18. August 1986

Für die neue Saison hat der FC Barcelona die Hauptrollen neu vergeben: Für die beiden verbandstechnisch zugelassenen Ausländerstellen wurden nun der Engländer Gary Lineker und der Waliser Mark Hughes anstelle von Bernd Schuster und Steve Archibald (Schottland) offiziell gemeldet.

Während Steve Archibald mehr oder weniger lautlos in seine Abservierung einwilligte — wie es in Barcelona heißt — für ein schönes Sümmchen, stellt sich Bernd Schuster auf die Hinterbeine und pocht auf Vertragserfüllung bis 30. Juni 1988. Immerhin noch zwei Spielzeiten. Beide Parteien reden im Moment nur noch über Anwälte miteinander.

Wie ändern sich doch die Zeiten! Ende April 1985, gerade vor 16 Monaten, leuchtete die Welt noch wunderbar und voller himmelblauer Farben für Bernd und „Barca". Nach zwölf langen Jahren hatte der Klub endlich wieder einmal die Meisterschaft geholt, mit einem Kapitän Schuster in Gala-Form. Von der überschwenglichen Meisterfeier gingen Fotos hinaus in die Welt, die Schuster und seinen Boß, den schwerreichen Bauunternehmer José Luis Nunez, Arm in Arm zeigten, beide mit dicken Zigarren im Mund und den Siegesschampus schlürfend.

Barcelona schrieb nun an den Verband, Schuster sei „krank und nicht spielfähig". Doch davon merkt der Spieler absolut nichts. Er fühlt sich „fit und in Form". Daraufhin schrieb der Verein an die Federation, Schuster sei „psychisch nicht gesund", zugleich ging dem Spieler ein Brief des Klubs zu, in dem sie ihm „gute Besserung" wünschten! Eleganter kann einer dem anderen wohl nicht unterjubeln, daß er ihn für indiskutabel hält . . .

Die besondere Frage

Juventus in allen Siegerlisten

Kurz vor dem Start in die neuen Europapokalwettbewerbe würde mich interessieren, welche Wettbewerbe die UEFA für Klubmannschaften ausrichtet. Gibt es eine Vertretung, die schon alle Pokale errungen hat? **Klaus Persch, Stendal**

Die UEFA ist Ausrichter folgender fünf Wettbewerbe für Klubmannschaften: Pokal der europäischen Landesmeister, Pokal der europäischen Pokalsieger, UEFA-Pokal, Supercup (zwischen den Gewinnern des Meister- und Pokalsiegercups) und Europa/Südamerika-Pokal — auch Weltcup genannt — (zwischen den Gewinnern des europäischen und südamerikanischen Meistercups). Als bisher einzige Vertretung gewann Juventus Turin schon einmal alle Wettbewerbe: Meistercup 1984/85, Pokalsiegercup 1983/84, UEFA-Cup 1976/77, Supercup 1984/ Europa/Südamerika-Cup 1985.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Vorjahrspokalfinalisten zieren das Tabellenende

● 1. FC Lok Leipzig–Stahl Brandenburg	0 : 0	
● FC Carl Zeiss Jena–Wismut Aue	1 : 1	(1 : 0)
● Fortschritt Bischofswerda–1. FC Union Berlin	2 : 1	(2 : 1)
● 1. FC Magdeburg–Stahl Riesa	3 : 1	(2 : 1)
● Berliner FC Dynamo–Dynamo Dresden	0 : 0	
● Energie Cottbus–FC Rot-Weiß Erfurt	1 : 0	(1 : 0)
● FC Karl-Marx-Stadt–FC Vorwärts Frankfurt (Oder)	0 : 0	

● Trotz der (unvorhergesehenen) Punkteteilung mit Wismut behauptete der FC Carl Zeiss die Tabellenspitze. Weder Titelverteidiger BFC Dynamo (0 : 0 gegen Dresden) noch der FC Karl-Marx-Stadt (0 : 0 gegen den FCV) vermochten ihren Heimvorteil mit Doppelpunktgewinnen zu nutzen. Die letzte torlose Begegnung zwischen den beiden Dynamos geht immerhin bis auf den 4. April 1970 in Dresden zurück!

● Obgleich die Aussagekraft der Tabelle noch bescheiden ist, Jena, Magdeburg (klarster Tagessieger beim 3 : 1 gegen Riesa) und Brandenburg (0 : 0 in Leipzig) sind im Aufwärtstrend, mit dem 1. FC Union und dem 1. FC Lok als „Kellerkinder" war andererseits am wenigsten gerechnet worden. Ihr Nachholespiel am Mittwoch in der Berliner Wuhlheide ist schon tendenzbestimmend.

● Durchschlagskräftiger Angriffsfußball ist gegenwärtig die Achillesferse im Oberhaus (und in der Nationalmannschaft). Diesmal gleich drei 0 : 0 - Spiele, insgesamt schon fünf – soviel notierten wir im Vorjahr insgesamt nur in der 1. Halbserie. Werdet risikovoller!

● Respekt vor den Neulingen: Bischofswerda und Cottbus buchten ihre ersten Siege – verdient obendrein. Das wird ihre Brust weiten. Ihr Vorhaben, selbstbewußt gegenzuhalten, setzen sie kampfkräftig um.

Das Unentschieden zwischen dem FC Carl Zeiss und Wismut Aue zählte ohne Frage mit zu den Überraschungen der dritten Runde. Krause, Konik und Bemme sind die Akteure in dieser Dreikampfszene.

Foto: Kruczynski

Fakten und Zahlen

● **57 700 Zuschauer** (8 243 ∅) vergrößerten die Gesamtbesucherzahl auf 202 450 (10 122 ∅).
● **10 Tore** (1,43 ∅) erhöhten die Gesamttrefferzahl auf 46 (2,3 ∅). Das sind neun weniger als zum gleichen Zeitpunkt des Vorjahrs.
● **Zu ersten Torschützenehren kamen** Wuckel, Bonan, Stahmann (alle 1. FCM), Hirsch (1. FC Union), Langer (Wismut), Melzig (Energie) sowie Gräulich und Beckert (Bischofswerda).
● **Zum erstenmal eingesetzt:** Jung (Erfurt/der 13. im Aufgebot), Reiß (Cottbus/der 14.), Bredow, Altmann (beide 1. FC Lok/der 14. und 15.), A. Wittke (1. FCM/der 15.), Hovest, Hirsch (beide 1. FC Union/der 14. und 15.), Kubowitz (Brandenburg/der 16.), Büttner (Dresden/der 16.), Michalowski (FCK/der 14.), Drewniok (Riesa/der 16.) und Röser (Jena/der 15.).
● **Verwarnt wurden 18 Akteure:** Vogel (Energie), Kinne (FC Rot-Weiß), Schiemann, Thiel (beide Fortschritt), Roßdeutscher (1. FC Union), Reich, Fügner, Backs (alle BFC), Döschner, Büttner (beide Dresden), Schößler, Döbbelin (beide 1. FCM), Zschiedrich, Müller (beide Riesa), Krause (FC Carl Zeiss), Weiß, Münch (beide Wismut) und Bredow (1. FC Lok).
● **An Kopfballtoren** registrierten wir die Nr. 13 bis 16 durch Melzig (Energie), Stahmann (1. FCM), Gräulich und Beckert (beide Bischofswerda).
● **Strafstöße** brauchten die Unparteiischen am Sonnabend nicht zu verhängen.

Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafstöße	Heim	Auswärts	Spiele
1. Pastor (BFC Dynamo)	3	—	2	1	3
2. Peschke (FC Carl Zeiss) + 1	2	—	1	1	3
U. Schulz (FC Vorwärts)	2	1	1	1	3
Pfahl (Stahl Riesa) + 1	2	—	—	2	3

Weitere 37 Spieler zeichneten sich jeweils einmal als Torschützen aus.

fuwo-Punktwertung

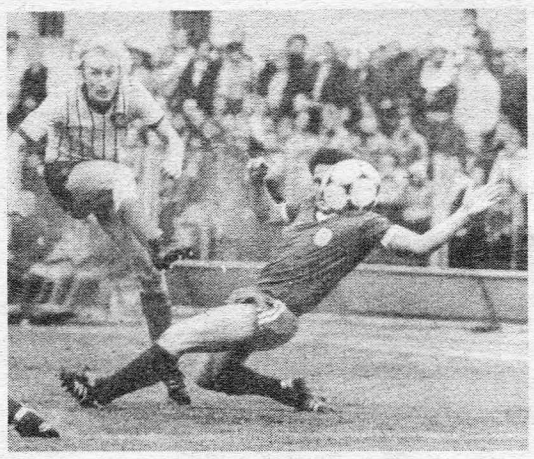
	Gesamt	Spiele	∅
1. Krause (FC Carl Zeiss)	21	3	7,0
2. Zimmermann (FC Carl Zeiss)	19	3	6,33
Rohde (BFC Dynamo)	19	3	6,33
Klimpel (Bischofswerda)	19	3	6,33
Boden (Stahl Riesa)	19	3	6,33
6. Peschke (FC Carl Zeiss)	18	3	6,0
Doll (BFC Dynamo)	18	3	6,0
Steinmann (FCK)	18	3	6,0
Wienhold (FC Vorwärts)	18	3	6,0
Kleditzsch (Bischofswerda)	18	3	6,0
Schmidt (Stahl Riesa)	18	3	6,0

								Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Carl Zeiss Jena (1.)	3	2	1	—	6:3	+3	5:1	2	1	1	—	3:2	3:1	1	1	—	—	3:1	2:0
2. Berliner FC Dynamo (M/2.)	3	1	2	—	6:3	+3	4:2	2	1	1	—	4:1	3:1	1	—	1	—	2:2	1:1
3. 1. FC Magdeburg (6.)	3	1	2	—	6:4	+2	4:2	2	1	1	—	4:2	3:1	1	—	1	—	2:2	1:1
4. FC Karl-Marx-Stadt (3.)	3	1	2	—	4:2	+2	4:2	2	—	2	—	1:1	2:2	1	1	—	—	3:1	2:0
5. Wismut Aue (4.)	3	1	2	—	2:1	+1	4:2	1	1	—	—	1:0	2:0	2	—	2	—	1:1	2:2
6. Fortschritt Bischofswerda (N/11.)	3	1	1	1	3:3	±0	3:3	2	1	1	—	2:1	3:1	1	—	—	1	1:2	0:2
7. Dynamo Dresden (7.)	3	—	3	—	2:2	±0	3:3	1	—	1	—	2:2	1:1	2	—	2	—	0:0	2:2
8. Stahl Brandenburg (9.)	3	—	3	—	1:1	±0	3:3	1	—	1	—	0:0	1:1	2	—	2	—	1:1	2:2
9. FC Vorwärts Frankfurt/O. (10.)	3	1	1	1	4:5	—1	3:3	1	1	—	—	3:1	2:0	2	—	1	1	1:4	1:3
10. FC Rot-Weiß Erfurt (5.)	3	—	2	1	3:4	—1	2:4	1	—	1	—	2:2	1:1	2	—	1	1	1:2	1:3
11. Stahl Riesa (8.)	3	1	—	2	4:6	—2	2:4	1	1	—	—	2:1	2:0	2	—	—	2	2:5	0:4
12. Energie Cottbus (N/14.)	3	1	—	2	3:6	—3	2:4	2	1	—	1	2:3	2:2	1	—	—	1	1:3	0:2
13. 1. FC Lok Leipzig (P/12.)	2	—	1	1	0:1	—1	1:3	1	—	1	—	0:0	1:1	1	—	—	1	0:1	0:2
14. 1. FC Union Berlin (13.)	2	—	—	2	2:5	—3	0:4	1	—	—	1	1:3	0:2	1	—	—	1	1:2	0:2

(In Klammern: Plazierung am vorangegangenen Spieltag)

[Fcc Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Links: Lok-Stürmer Richter kann in diesem Laufduell mit dem Brandenburger Pfahl keinen Boden gutmachen. Unten links versucht Liebers mit tollem Schuß vor Märzke eine Entscheidung zu erzwingen. Ergebnislos. Nebenstehend boxt Teuber von Dynamo Dresden vor Thom und mit Unterstützung von Stübner und Minge den Ball ins Feld zurück. Unten rechts wird Ernst (BFC) von Lieberam und Schulz abgeblockt. Zweimal hieß es 0 : 0.
Fotos: Härtrich, Kilian (je 2)

Berliner FC Dynamo	0
Dynamo Dresden	0

Der große Atem fehlte diesmal

Von Wolf Hempel

BFC (weinrot): Rudwaleit 5, Rohde 7, Ksienzyk 5, B. Schulz 5, Reich 5, Fügner 5, M. Schulz 4 (ab 46. Trieloff 5), Backs 5 (ab 66. Ernst 5), Thom 5, Doll 5, Pastor 5 — (im 1 — 4 — 3 — 2); **Trainer:** Bogs.

Dresden (schwarz-gelb): Teuber 5, Wude 5, Büttner 5, Döschner 6, Häfner 5, Lieberam 5, Stübner 5, Minge 5, Pilz 6, Kirsten 5(ab 82. Löpelt 1), Sammer 6 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Geyer.

Zuschauer: 14 000. — **Torschüsse:** 15 : 6 (9 : 2); **verschuldete Freistöße:** 11 : 25 (5 : 14); **Eckbälle:** 8 : 3 (5 : 1); **Chancen:** 7 : 3 (4 : 1); **Verwarnungen:** Reich, Fügner, Backs (alle wegen Foulspiels) sowie Döschner (wegen Tretens), Büttner (wegen wiederholten Foulspiels).

Schiedsrichterkollektiv: Kirschen (Frankfurt/O.), Henning (Rostock), Schneider (Eisenhüttenstadt). Härten in Zweikämpfen unterband Kirschen sofort, nahm jeder Unfairneß durch sein entschlossenes, sicheres Amtieren die Schärfe und wirkte so jederzeit beruhigend. Eine sehr sachgerechte Spielleitung. Henning bei einer Abseitsstellung unaufmerksam.

Die Dynamo-Duelle enthielten in der Vergangenheit oftmals delikate, auch torreiche Fußballkost. Man erinnert sich des Spielrauschs unseres Meisters in diesem Frühjahr mit dem 5 : 2 oder auch des 3 : 3-Remis im Herbst '82, als die Elbestädter in Berlin schon 2 : 0 führten, ehe die Gastgeber eine großartige Aufholjagd in ein 3 : 2 ummünzten und die Dresdner entschlossen noch einmal zuschlugen zum 3 : 3. Von solcher Kraft, Dynamik und Farbe war diese Partie im Herbst '86 nicht. Wohl anerkannte DFV-Cheftrainer Manfred Zapf die „Steigerungsraten" der Dresdner, der Pilz, Kirsten, Minge, die in ihren starken Phasen sogar „die besseren Möglichkeiten erspielten", aber dem Spiel gab er nur das Prädikat: „Befriedigend bis gut". Und DFV-Trainer Harro Miller kommentierte: „Zu viel Kampf, zu wenig klare Aktionen und zu wenige herausgespielte Chancen. Im schnellen Umkehrspiel zeigten sich die Dresdner in der Schlußphase als die bessere Elf." Diesmal fehlte insgesamt der große Atem!

Dabei sprach vieles im vorhinein eindeutig für den BFC, der gegen den FCV stark in die Saison gestartet war (4 : 1) und auch in Erfurt überzeugend 45 Minuten aufgetrumpft hatte (2 : 2). BFC-Trainer Jürgen Bogs monierte am Ende, „etwas zu selbstsicher ins Spiel gegangen zu sein. Man dachte, dazu diesmal mit Thom würde es leichter gehen." Der Meister erspielte vom Start weg sofort Chancen für Thom (3., 10.) und Pastor (17.). So fühlte er sich wohl in seinem Vorhaben bestätigt — und ließ prompt in seinem Druck nach vorn, in der Laufbereitschaft nach.

„Zu wenig Bewegung im Spiel", kritisierte Bogs zu Recht. Zu viel wurde quer-, statt steil gespielt, zu zeitaufwendig (M. Schulz), dann wieder überhastet (Backs), mitunter reserviert (Thom). Dabei deutete Thom mehrfach an, wozu er in der Lage ist, so im Abschluß (50., 68.) oder im Zusammenspiel mit Rohde und Ernst in der letzten halben Stunde. Ecken und Kanten verriet auch Doll. Im BFC-Spiel fehlten im Vorwärtsgang einfach die Resolutheit und Dynamik, die bei ihm so oft imponierten. Auch wenn sich der Meister nach dem Wechsel zu steigern wußte.

Die Dresdner zeigten sich in der Abwehr taktisch klug eingestellt. Offensichtlich ihr Bemühen, zunächst ihr Tor abzusichern. Doch aus der defensiven Grundhaltung deuteten die Gäste über Stübner-Kirsten mit einem Direktzug ihre Kontergefahr an (8.). Und das noch nachdrücklicher in der letzten halben Stunde über Sammer (60.), Kirsten (65.), Pilz (76.), der am wirkungsvollsten, mit Überblick immer wieder auf den Angriff umschaltete. Das Spiel der Gäste hatte nicht die frühere Brillanz, aber es steckte Überlegung, wenn auch betonte Zurückhaltung darin.

1. FC Lok Leipzig	0
Stahl Brandenburg	0

Gast immer mit erhobenem Kopf

Von Jürgen Nöldner

1. FC Lok (blau-gelb): Müller 7, Baum 6, Kreer 5, Kracht 4, Zötzsche 5, Bredow 5, M. Liebers 5, Lindner 3 (ab 46. Altmann 3), Leitzke 4, Kühn 4, Richter 4 (ab 64. Schöne 2) — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Thomale.

Stahl (blau): Zimmer 7, Ringk 6, Märzke 5, Pfahl 5, Demuth 5, Ferl 4 (ab 72. Kubowitz 1), Gumtz 5, Janotta 5, Lindner 44, Döbbel 4 (ab 85. Schoknecht 1), Voß 5 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** i. V. Düwiger.

Zuschauer: 8 000. — **Torschüsse:** 15 : 7 (9 : 3); **verschuldete Freistöße:** 19 : 24 (6 : 18); **Eckbälle:** 10 : 8 (9 : 7); **Chancen:** 11 : 6 (5 : 4); **Verwarnung:** Bredow (wegen Festhaltens).

Schiedsrichterkollektiv: Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Peschel (Radebeul), Hirschelmann (Nordhausen). Die faire Partie leitete der Karl-Marx-Städter umsichtig und problemlos. Er konnte sich die Großzügigkeit gegen Baum und Ringk bei den „Notbremsen" leisten, übersah allerdings zweimal die Abseitsfahne.

Gemeinsam werden beide Mannschaften den Trip nach Nordirland zu ihren Europapokalkämpfen unternehmen. Die Brandenburger können sich manchen Tip von den erfahrenen Leipzigern einholen, wie den kampfstarken Nordiren beizukommen ist.

Die Stahl-Elf, in der vergangenen Serie zum Überraschungs-Team aufgestiegen, braucht nicht verunsichert in die nächsten Wochen zu gehen. Die drei Punkte bei zwei Auswärtsspielen sind ein nervenberuhigendes Polster, „und mit unserer bisher besten Leistung in der Saison knüpften wir an die Form des Vorjahres langsam wieder an", sah es Eckhard Düwiger, der diesmal das Sagen auf der Bank hatte. Die Stahlmänner wußten dem Anfangsdruck und Angriffsschwung der Leipziger zu widerstehen, ließen sich auch nicht durch die ersten Gelegenheiten des Gastgebers — blendend die Reaktion von Zimmer beim Liebers-Schuß (18.) — aus der Fassung bringen. Der Vorteil der Gäste lag darin, daß sie sich fast immer um eine spielerische Lösung bemühten, so daß mit dem Ballbesitz auch die notwendige Sicherheit einzog. Auch ein Torerfolg war durchaus möglich, doch Voß, der ein gewaltiges Solo gewagt hatte (34.), und Döbbel (38.) sahen sich von Müller gebremst, schließlich nahm der „Mann mit dem Hammer", Janotta, ausgerechnet in bester Schußposition zu lasch Maß (66.).

Loks Auftaktphase sah Hoffnungen auf den ersten Erfolg der Saison sprießen, doch mit zunehmender Spielzeit bröckelte das Spiel der Probstheidaer auseinander. „In der Spielfitneß, im Zusammenwirken zeigen sich noch unsere Mängel", sagte Trainer Hans-Ulrich Thomale. Der Eifer, insbesondere von Bredow und Liebers, schlug zu wenig in durchdachte Aktionen um. Die Abwehrspieler unterstützten zwar die Angriffsbemühungen, aber nicht den Schwung, den die Kreer, Baum und Zötzsche ansonsten verbreiten. Die drei Angreifer sahen sich bei der „blauen" Abwehr in besten Händen, und wenn sie sich einmal lösen konnten, hatten Kühn (69., 73.) und Leitzke (77.) bei ihren Schüssen das Glück nicht gerade auf ihrer Seite. Und wie Zimmer dann beim Kühn-Schuß aus sechs Metern doch noch die Hände an den Ball bekam (87.), ließ verständlicherweise die Leipziger enttäuscht die Köpfe schütteln. Zimmer rettete in diesem Moment den Punkt für Stahl, doch verdient hatten ihn sich seine Vorderleute allemal.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Energie Cottbus	1 (1)
FC Rot-Weiß Erfurt	0

Kapitel bewältigter Vergangenheit

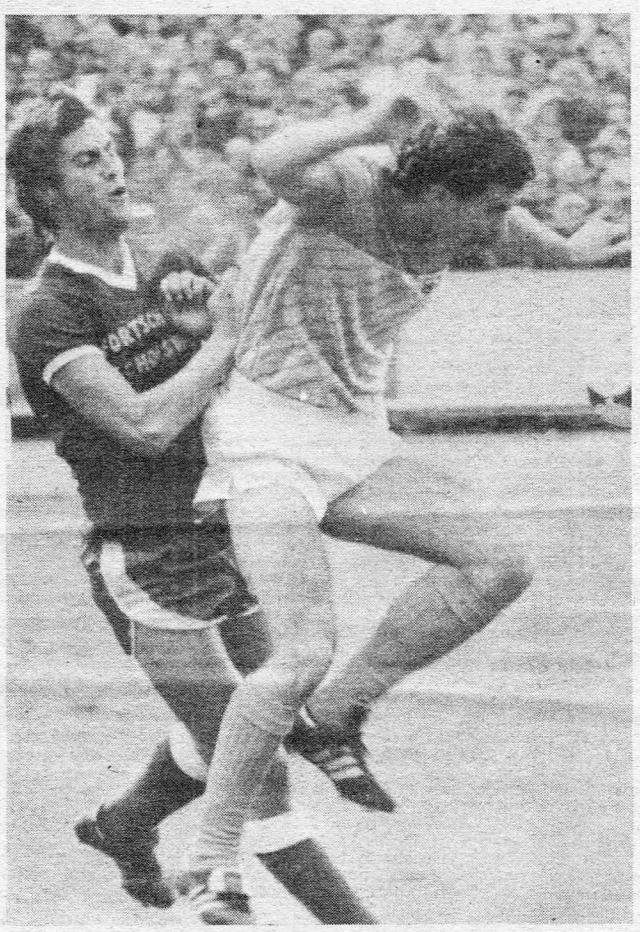
Von Günter Simon

Energie (blau): Schwerdtner 5, Vogel 6, Rath 5, Melzig 6, Pohland 5, Lempke 6, Drabow 5, Wolf 5, Jenter 4, Paulo 4 (ab 63. Fandrich 2), Lindemann 3 (ab 76. Reiß 2) — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Bohla.
FC Rot-Weiß (weiß): Hoffmeister 5, Döring 4, Sänger 4, Kinne 5, Kahnt 3 (ab 68. Jung 2), Abel 3 (ab 46. Romstedt 3), Bekker 3, Heun 4, Hornik 5, Weidemann 5, Busse 4 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Meyer.
Torschütze: 1 : 0 Melzig (4.); **Zuschauer:** 7 200. — **Torschüsse:** 5 : 4 (3 : 1); **verschuldete Freistöße:** 19 : 11 (10 : 6); **Eckbälle:** 6 : 8 (3 : 4); **Chancen:** 3 : 2 (2 : 1); **Verwarnungen:** Vogel und Kinne (beide wegen Foulspiels).
Schiedsrichterkollektiv: M. Müller (Gera), Heynemann (Magdeburg), Reck (Sophienhof). Korrekte Leitung, ab und an leicht nervös. Müller reagierte sofort auf Linienrichter-Entscheidungen, die untadelig waren. „Der junge Reck gefiel mir sehr", so DFV-Beobachter Erich Kobbelt.

Über den Schatten der Erfolglosigkeit zu springen, Vergangenheit zu bewältigen (noch kein Punktspielsieg gegen Erfurt!), darauf war der Wiederaufsteiger aus der Lausitz hochkonzentriert aus. Mit dem Image des spendablen Tor- und Punktelieferanten will er nichts zu tun haben. „Gegen den FCK hatten wir viel zuviel Respekt. Heute steigerten wir uns, spielten torgefährlicher und sicherer", lobte Fritz Bohla seine „Blauen".

Aufmerksam in der Abwehr, zumeist kopfballstärker (obgleich Busse zwei Chancen besaß/39., 87.), kompromißlos und schnell in erfolgreichen Zweikämpfen, das war die Energie-Basis. Auf „Abseits" zu spielen, war zwei-, dreimal riskant. Da bedarf es noch der Feinabstimmung zwischen Heraustreten und Absichern. Kompaktes Deckungsspiel, abgesicherte Räume mit überlegener Spieleranzahl irritierten Erfurt. Anderen wird es ähnlich ergehen. In der Offensive mündete der Fleiß noch zu selten in fehlerfreie Kombinationen ein, weil das Leder zu schnell geschlagen, nicht präzise auf den Mann oder in die Gassen gepaßt wurde. Aber voller Initiative zu handeln, Stehvermögen und Selbstvertrauen an den Tag zu legen, gefielen. Darauf gründete sich der Erfolg, keineswegs schmeichelhaft, vielmehr vollauf verdient.

Das Erfurter „Angebot" war eine Mixtur aus erstaunlichen Abwehrfehlern (Döring, Sänger, Kinne), aus gedanklicher Blässe im Mittelfeld und aus Angriffsspielern ohne individuelle Durchschlagskraft. Auf die Konstruktivität der Aktionen nahm die Mehrzahl (!) aller Spieler keinen Einfluß (Horniks Pässe fielen wenigstens aus dem Rahmen, allerdings muß er beherrschter werden). Später, mit Romstedt und Jung, schien ohnehin die ausdrucksstärkere Elf auf dem Rasen zu stehen. Jedoch einen Doppelpunktgewinn mit nur vier Torschüssen (ein einziger von Heun!) und zwei Chancen an Land zu bringen, ist selbst gegen einen Aufsteiger auswärts kaum möglich. Natürlich konnten die Gäste bis zum Abpfiff mit einer Punkteteilung spekulieren. Ebensonahe lag indes auch ein 0 : 2, das Jenter (87.) auf dem Fuß hatte. Hoffmeister meisterte seinen 14-Meter-Volleyschuß bravourös. Ich bin sicher, daß Energie von den Thüringern nicht unterschätzt wurde. Sie waren eher schwächer, als man prognostizieren durfte.



Erfurts Abwehr in Bedrängnis! Döring (3) im Duell mit dem Cottbuser Wolf. Die weiteren Akteure sind Jung, Lindemann (links). Unten links kann Roth vom FC Vorwärts den FCK-Mittelfeldakteur A. Müller am Durchbruch hindern. Die beiden weiteren Szenen stammen aus Bischofswerda gegen den 1. FC Union, zeigen Reinhold, Gräulich, Weniger und den drangvollen Gottlöber sowie (rechts) den Torschützen Gräulich im Zweikampf mit Unions Libero.
Fotos: Kaffka, Wagner, Thomas (2)

Fortschr. Bischofswerda	2 (2)
1. FC Union Berlin	1 (1)

Sieger setzte auch die Akzente

Von Dieter Buchspieß

Fortschritt (blau): Klimpel 6, Bär 6, Kleditzsch 6, Petersohn 7, **Gräulich 6, Hain** 5, Gottlöber 5 (ab 86. Bank 1), Merkel 6, Thiel 5, Schiemann 5, Beckert 5 (ab 65. Wünsche 3) — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Rau.
1. FC Union (weiß-rot): Matthies 5, Weniger 5, Probst 6, Reinhold 5, Lahn 5(ab 62. Hovest 2), Roßdeutscher 5, Hendel 4 (ab 46. Unglaube 3), Seier 5, Förster 5, Sträßer 4, Hirsch 5 — (im 1 — 2 — 5 — 2); **Trainer:** Schäffner.
Torfolge: 1 : 0 Gräulich (13.), 2 : 0 Bekkert (30.), 2 : 1 Hirsch (37.); **Zuschauer:** 8 000; — **Torschüsse:** 15 : 7 (7 : 3); **verschuldete Freistöße:** 23 : 18 (16 : 11); **Eckbälle:** 8 : 1 (2 : 0); **Chancen:** 4 : 1 (3 : 1); **Verwarnungen:** Schiemann, Thiel (beide wegen Tretens) sowie Roßdeutscher (wegen Festhaltens).
Schiedsrichterkollektiv: Stenzel (Forst), Bahrs (Leipzig), Dr. Schukat (Dölbau). Bis weit in die 2. Halbzeit hinein eine souveräne Leistung des Referees bei aufmerksamer Unterstützung durch die Linienrichter. Dann plötzlich in der Zweikampfbeurteilung (gestrecktes Bein!) nicht mehr in jedem Fall über der Situation stehend. Warum?

Union vor der Cupfinal-Neuauflage mit dem 1. FCL an diesem Mittwoch als einzige Elf des Oberligafeldes ohne Punktgewinn! Das bedeutet sicherlich nicht ein früh- oder vorzeitiges Abweichen von hochgesteckten Saisonzielen, mahnt aber doch wohl ernsthaft, sich der eigenen Fähigkeiten so schnell wie möglich wieder zu besinnen. Eingedenk des Satzes, den Trainer Karl Schäffner nach der Enttäuschung von Bischofswerda prägte: „Das, was wir beim 1 : 2 boten, hatte kaum etwas mit den für uns typischen Stilvorstellungen gemeinsam." Wie er das verstanden wissen wollte, lag auf der Hand: Die Einheit von Deckungssicherheit und zügigem Kombinationsfußball fehlte nahezu völlig.

Wer im Stadion der Jugend bestehen, möglicherweise sogar gewinnen will, muß an sich zunächst erst einmal Maximalansprüche stellen. Daran ließ der mit unbändigem Siegeswillen ausgerüstete Neuling von der ersten Minute an nicht die leisesten Zweifel aufkommen. Und er fand dafür den besten taktischen Lösungsweg: den Gegner immer wieder unter Druck setzen, ihn vor überraschende Situationen stellen wie beispielsweise durch den im Gesamtkonzept klug abgestimmten Vorwärtsgang von Kleditzsch, Thiel oder Petersohn, der sich von Sträßer in der Tatenfreude nicht im geringsten gebunden fühlte. Die Szenerie wechselte und beunruhigte die Wuhlheider mehr, als sie es erwartet hatten. Flankenläufe und Eingaben mit zwei Kopfballtreffern unterstrichen das nicht minder wie die kraftvollen Offensivattacken aus dem Mittelfeld heraus. Fast jeder beim Gastgeber verstand sich darauf, die freien Räume in der gegnerischen Hälfte zu belaufen, dort Ballbesitz in wuchtiges Spiel mit weiteren Torchancen (66. Rettungstat von Matthies gegen Schiemann) umzusetzen.

Fortschritts Akteure verfügten durchgehend über jene Spannkraft, die bei Union einigen einschließlich beider Einwechselspieler diesmal fehlte. Am meisten mußte jedoch überraschen, wie wenig der Unterlegene aus den Feldvorteilen der letzten 20 Minuten Nutzen zu ziehen verstand, weil er einerseits einfallslos, andererseits mit durchaus vermeidbaren, weil unkontrollierten Steilpässen in die Tiefe (Weniger) operierte. Horst Rau, glückstrahlender Trainer einer ebenso glücklichen Elf, registrierte es so: „Wir wirkten kompakter, geschlossener, zielstrebiger." Da kann man ruhig einmal über die eine oder andere, aus Unerfahrenheit resultierende Schwäche hinwegsehen.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Angriffsspieler in gelungenen Aktionen! Links zieht der Auer Mothes beim FC Carl Zeiss an Ludwig vorbei und wird von Köberlein dabei im Auge behalten, rechts setzt Steinmann vom FCK vor Decker zum Torschuß an. Am Boden Vorwärts-Libero Hause.
Fotos: Kruczynski, Wagner

FC Carl Zeiss Jena	1 (1)
Wismut Aue	1 (0)

Selbstbewußter Stil imponierte

Von Peter Palitzsch

FC Carl Zeiss (gelb-blau): Bräutigam 5, Peschke 6, Brauer 4, Ludwig 5, Schilling 5, Krause 6 (ab 72. Röser 2), Köberlein 4, Raab 5, Penzel 4, Zimmermann 5 (ab 42. Winkel 3), Burow 5 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Kurbjuweit.

Wismut (weiß-lila): Weißflog 6, V. Schmidt 6, Weiß 4, Münch 5, Konik 5 (ab 38. Lorenz 4), Krauß 5, Balck 4, Langer 6, Bittner 3 (ab 89. Kunde 1), Mothes 4, Bemme 5 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Speth.

Torfolge: 1 : 0 Peschke (44.), 1 : 1 Langer (60.); **Zuschauer:** 6 500. — **Torschüsse:** 13 : 7 (7 : 4); **verschuldete Freistöße:** 14 : 31 (7 : 16); **Eckbälle:** 10 : 5 (5 : 4); **Chancen:** 6 : 3 (5 : 2); **Verwarnungen:** Krause (wegen Tretens) sowie Weiß (wegen wiederholten Foulspiels), Münch (wegen Stoßens).

Schiedsrichterkollektiv: Hagen (Dresden), Haupt (Berlin), Brenn (Bad Salzungen). Daß beide Mannschaften in der zweiten Halbzeit die spielerische Linie mehr und mehr verließen, das Niveau sank, lag bestimmt nicht an Hagen und seinen mit ihm gut harmonierenden Assistenten.

Was Hans-Ulrich Thomale in seinem letzten Auer Jahr geschafft hatte — einen Punktgewinn im Ernst-Abbe-Sportfeld nämlich —, das gelang Hans Speth eineinhalb Jahre später mit seinen Kumpeln gleich beim ersten Anlauf in Diensten der „Veilchen". Und „Konny" Weise, soeben verabschiedeter Abwehrstratege großer Jenaer Fußballtage, bescheinigte den Erzgebirglern eine sehr gute Auswärtsleistung: „Auch wenn wir mehr Chancen, mehr gefährliche Torschüsse zu bieten hatten, so verstand es Wismut doch sehr gut, das Tor abzuschirmen, mit couragierter Spielweise selbst mehrfach torgefährlich zu werden." Daß das Jenaer Spiel durch den verletzungsbedingten Ausfall Zimmermanns (42.) einen merklichen Knacks erhalten habe, verhehlte auch der 86-fache Nationalspieler nicht.

Wismut, wohl wissend um die Besetzungsprobleme seines Gastgebers und — die Freistoßquote deutet es an — den Hausherren mit deren einst ureigenen Mitteln, nämlich scharfen Attacken, aber auch konsequentem Deckungsspiel begegnend, zog auf alle Fälle als moralischer Sieger von dannen. Es scherte die Männer um den in der Defensive wie in der Offensive gleichermaßen herausragenden Weiß, aber auch den an beiden Toren maßgeblich beteiligten Libero V. Schmidt (einmal schlug er über den Ball, dann servierte er die Kopfballvorlage für Langer nach Freistoßeingabe von Weiß) wenig, daß die Jenaer am Ende auf mehr Chancen, torverheißende Schüsse und einen überzeugenden, halbstündigen Zwischenspurt verweisen konnten. Schließlich hatte man einen fangsicheren Keeper und im ersten Drittel sowie in der Schlußphase auch genügend Selbstbewußtsein, um eigene gefährliche Angriffe zu starten.

„Da mußten wir ja am Ende sogar froh sein, daß der Schrägschuß des freigespielten Bemme um Zentimeter über die Querlatte fegte", zeigte sich trotz des mit dem 1 : 1 nicht genutzten Heimvorteils Trainer Lothar Kurbjuweit über den Spielausgang noch zufrieden.

Freilich: für die von Verletzungsausfällen arg gebeutelten Gastgeber war mehr drin! Doch Fortuna half Weißflog bei Burows halbhohem 25-Meter-Geschoß an den Innenpfosten (37.).

1. FC Magdeburg	3 (2)
Stahl Riesa	1 (1)

Dauerdusche ohne Abkühlung

Von Klaus Thiemann

1. FCM (weiß-blau): Heyne 5, Stahmann 6, Schößler 6, Cebulla 5, Siersleben 5, Döbbelin 5, Bonan 7, Steinbach 5 (ab 62. A. Wittke 4), Halata 5, Wuckel 8, Windelband 5 (ab 79. Kirchner 3) — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Streich.

Stahl (schwarz-rot/weiß gestreift): Boden 7, Schmidt 6, Kretzschmar 5, Müller 4, Leonhardt 3 (ab 35. Biedermann 2), Rüster 4, Zschiedrich 5, G. Kerper 3 (ab 12. Henning 4), Pfahl 5, Seifert 4, Drewniok 3 — (im 1 — 3 — 3 — 3); **Trainer:** Gumz.

Torfolge: 1 : 0 Wuckel (3.), 2 : 0 Bonan (6.), 2 : 1 Pfahl (22.), 3 : 1 Stahmann (55.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 21 : 12 (9 : 5); **verschuldete Freistöße:** 24 : 24 (14 : 10); **Eckbälle:** 11 : 6 (5 : 2); **Chancen:** 11 : 3 (6 : 2); **Verwarnungen:** Schößler, Döbbelin sowie Zschiedrich (wegen Foulspiels), Müller (wegen Tretens).

Schiedsrichterkollektiv: Purz, Dr. Mewes, Rook (alle Berlin). Purz, der das Spiel laufen lassen wollte, bekam das von beiden Mannschaften nicht gedankt. Griff später nicht energisch und konsequent genug gegen die vielen beinhart geführten Zweikämpfe ein. Bei den allzu forschen Attacken von Steinbach und Stahmann, die G. Kerper und Leonhardt zum sofortigen Ausscheiden zwangen, kam nicht einmal der Pfiff des Referees!

Nach gut 20 Minuten gerieten beide Mannschaften unter eine Dauer-Regendusche, „die leider nicht die Gemüter abkühlte". Auch Schieri-Beobachter Widukind Herrmann zeigte sich am Ende enttäuscht. Die Partie, die vielversprechend begann, bekam nämlich zunehmend zu scharfe, hektische, eben unschöne Züge, die natürlich die spielerische Qualität negativ beeinflußten.

Und dabei hatten die Gastgeber, „die wie die Feuerwehr begannen", staunte selbst der routiniete Claus Boden, anfangs für eine Dusche gesorgt, die die Riesaer sofort bis auf die Haut durchnäßte. Vornweg durch ihre Youngster! Zuerst bedankte sich Wuckel, „der sich auch spielerisch verbesserte", lobte Trainerassistent Manfred Meister, für einen Rückpaß von Drewniok, ließ Boden per Direktschuß keine Chance. Drei Minuten später servierte er Bonan, der zuvor mit Steinbach die Stahl-Abwehr auseinandermontiert hatte, das Leder per Doppelpaß genau in den Lauf, der ebenfalls direkt traf.

„In dieser Phase, in der viel Bewegung, Tempo, Witz und Kombinationsgeschick in unserem Spiel waren, hätten wir noch deutlicher wegziehen können", meinte Joachim Streich, der später das rapide Nachlassen in der Konzentration monierte. Das nutzten die Gäste, die sich nicht zuletzt an den bravourösen Leistungen ihres Schlußmannes Claus Boden aufrichteten. Er nämlich entschärfte mehrfach Schüsse von Wuckel und Bonan, auch von den energisch aufrückenden Stahmann und Schößler, während Libero Schmidt zunehmend seine Abwehr besser ordnete.

„Wer weiß, wie die Partie ausgegangen wäre, wenn uns der Ausgleich gelungen wäre." Jens Pfahl sagte es, der mit seinem Freistoßtreffer, der flach durch die Mauer paßte, den Platzherren doch einen kleinen Knacks versetzte. Er selbst besaß dazu die größte Chance, setzte jedoch eine Freistoßeingabe von Schmidt (47.) freistehend, dazu aus Nahdistanz, neben den Pfosten.

Am Ende aber zogen die Riesaer, die nach dem entscheidenden Kopfballtreffer durch Stahmann doch mehr und mehr kontrolliert wurden, nicht nur mit zwei Minuspunkten ab. Dazu kamen auch die Ausfälle von G. Kerper (starke Fußprellung) und Leonhardt (angebrochenes Wadenbein) sowie jede Menge lädierter Knöchel, die es auch beim Sieger zu Hauf gab. Kein Wunder angesichts der bissigen Zweikampfführung, bei der zu vieles in die Beine ging. Beide Mannschaften sollten diesen Stil schleunigst abstellen!

FC Karl-Marx-Stadt	0
FC Vorw. Frankfurt (O.)	0

Der große Tag des „Langen"

Von Sascha Stolz

FCK (weiß-hellblau): Michalowski 5, Bähringer 5, Birner 5, Heß 5, Fankhänel 7, Schneider 6, A. Müller 4 (ab 71. Köhler 2), Wienhold 5, Steinmann 7, Glowatzky 5, Persigehl 4 — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Werner.

FCV (rot-gelb): Wienhold 8, Hause 6, Decker 5, Roth 7, Wawrzyniak 5, U. Schulz 6, Bennert 4, N. Rudolph 5, Duckert 5, Schnürer 4 (ab 50. K. Schulz 4), Kuhlee 5 (ab 73. I. Schneider 2) — (im 1 — 3 — 4 — 2); **Trainer:** Ukrow.

Zuschauer: 6 000. — **Torschüsse:** 17 : 9 (9 : 4); **verschuldete Freistöße:** 17 : 16 (11 : 7); **Eckbälle:** 10 : 1 (6 : 1); **Chancen:** 13 : 5 (6 : 1); **Verwarnungen:** keine.

Schiedsrichterkollektiv: Prokop (Erfurt), Demme (Sömmerda), Roßner (Gera). Prokop war ein souveräner Leiter. Er ließ das Spiel laufen, zog die Zügel etwas straffer, wenn es nötig war. Beide Mannschaften machten es ihm mit ihrer wohltuend fairen Spielweise aber auch leicht.

Die FCV-Spieler rissen nach dem Spiel jubelnd die Arme hoch und liefen auf ihren Torhüter zu. Sie wußten, beim wem sie sich in erster Linie für diesen Punktgewinn zu bedanken hatten. Denn Wienhold, der „Lange", wie sie ihn rufen, hatte in der Tat seinen großen Tag. „So wie er gehalten hat, machte ich mich schon nach reichlich einer Stunde mit dem Gedanken vertraut, daß wir ihn wohl nur schwer würden überwinden können", meinte etwas resignierend FCK-Trainer Heinz Werner, während sein Pendant Peter Ukrow bekannte, „daß wir das Remis neben etwas Glück vor allem aber unserem Schlußmann zu verdanken haben". Wie es manchmal so ist: wenn ein Torhüter erst einmal richtig „warm" geschossen ist, hält er halt alles! Und genau das war an diesem Tage der Fall. Dabei müssen sich die Platzherren noch nicht einmal den Vorwurf gefallen lassen, ihre Chancen etwa leichtfertig vergeben zu haben. Aber im entscheidenden Moment war der „Lange" eben immer da, fischte mit seinen Polypenarmen auch sogenannte „Unhaltbare" noch aus den Ecken. So blieb er gegen Glowatzky dreimal Sieger (5., 27., 44.), reagierte gedankenschnell gegen Steinmann (84.), bremste im letzten Moment den Alleingang von Wienhold (12., Nachschuß an den Pfosten). Glück hatte er obendrein auch noch, als fulminante Geschosse von Steinmann (54.) und Fankhänel (78.) gegen die Latte krachten.

Assistiert wurde der FCV-Hüter jedoch auch von einer aufopferungsvoll kämpfenden Abwehrkette, in der Hause eine umsichtige Partie bot, Roth immer wieder gekonnt dazwischen fuhr und die jungen Außendecker ihre Aufgabe mit Bravour meisterten. „Leider gelang es uns nicht im erhofften Maße, in der Offensive Akzente zu setzen", urteilte Peter Ukrow. Der ständige Versuch ist seinen Schützlingen (U. Schulz, Duckert) allerdings nicht abzusprechen. Und so hatten auch sie durchaus ihre Möglichkeiten; vor allem Kuhlee (22., 52.) scheiterte zweimal nur knapp.

Weit dynamischer gingen da die Himmelblauen zu Werke. Sie verrieten die konstruktivere Spielanlage, weil Fankhänel aus den hinteren Reihen, Steinmann im Verein mit dem später allerdings etwas untertauchenden Wienhold für enormen Druck sorgten, Schneider am rechten Flügel seine Antrittsschnelligkeit nicht nur einmal ausspielte. Aber es sollte an diesem Tag eben nicht sein.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Notierenswert

- Dresdner Dynamo-Elf im Selbstvertrauen bestärkt?
- Beifall und Lob, obgleich es nur zum 0 : 0 reichte
- Behauptungswillen hier, triste Mittelmäßigkeit dort
- Erster Oberliga-Sieg wird Fortschritt beflügeln
- Aues ‚35.' im Zeichen einer überzeugenden Saison?

Steigerung war unverkennbar

„Ich kann meiner Mannschaft noch nicht einmal einen Vorwurf machen, bin auch gar nicht unzufrieden. Sie hat ihre Möglichkeiten voll ausgeschöpft und eine hervorragende Vorstellung geboten." Heinz Werner machte nach dem Schlußpfiff einen gelösten, lockeren Eindruck, obwohl seine Schützlinge daheim ja einen Punkt abgeben mußten. Aber er hatte dafür, wie gesagt, seine Gründe, denn nach dieser Partie gab es im weiten Rund fast nur zufriedene Gesichter. „Natürlich hätten die Zuschauer gern noch ein paar Tore gesehen, aber auch so dürften sie auf ihre Kosten gekommen sein", faßte DFV-Vizepräsident Günter Schneider sein Urteil zusammen.

Für die Gastgeber war es das zweite Heimspiel binnen einer Woche, und die Steigerung dabei war wirklich unverkennbar. „Gegen Brandenburg spielten wir noch zu verkrampft, wurden nach dem vermeidbaren Ausgleich obendrein nervös. Diesmal war davon nichts zu sehen. Es war eine wahre Freude, den Jungen zuzusehen, die bis zuletzt unverdrossen kämpften, noch dazu gewitzt zu Werke gingen", erläuterte Heinz Werner die Unterschiede. Mit dieser FCK-Mannschaft wird gewiß noch zu rechnen sein, wenn es gelingt, die Begeisterung der vielen jungen Spieler auch weiter in die richtigen Bahnen zu lenken. Diese Partie sollte auf alle Fälle Mut für die Zukunft geben. Denn wann gab es das zuletzt in Karl-Marx-Stadt, daß die Zuschauer nach einem 0 : 0 der eigenen Elf applaudierten ...? **S. St.**

Ringen um Profil zeigt Fortschritte

Die Dresdner zeigten in Berlin recht befriedigte Gesichter; nicht nur ob des 0 : 0, des gewonnenen Punktes. „Wir ringen um Stabilität und Profil." Trainer Eduard Geyer machte kein Hehl aus dem derzeitigen Problem. Und wenn auch die Pilz und Häfner, die beiden Mittelfeldstrategen, noch keineswegs früher gekannte Ausstrahlungskraft offenbarten, für das Mannschaftsspiel, das Umschalten von der Abwehr auf den Angriff leisteten sie ein großes Pensum.

„Pilz brachte mit seiner Spielübersicht viel Ruhe in die Aktionen", kommentierte DFV-Trainer Harro Miller. „Eine ansteigende Formkurve verriet Minge." Auch wenn der Dresdner Fleißarbeiter sich sehr zurückhielt in der eigenen Hälfte, seltener nach vorn aufrückte, als man das bei ihm gewohnt ist. „Ich mußte erst einmal das Remis sichern, das war wichtig." Für Minge startete Sammer um so mehr in die Spitze, dynamisch, geradlinig, mit Torgespür. Und wenn er von Pilz in den Raum geschickt wurde, er sich mit Kirsten wie nach der Pause mehrfach zum Duett fand, war Dresdens Angriff auch sofort torgefährlich.

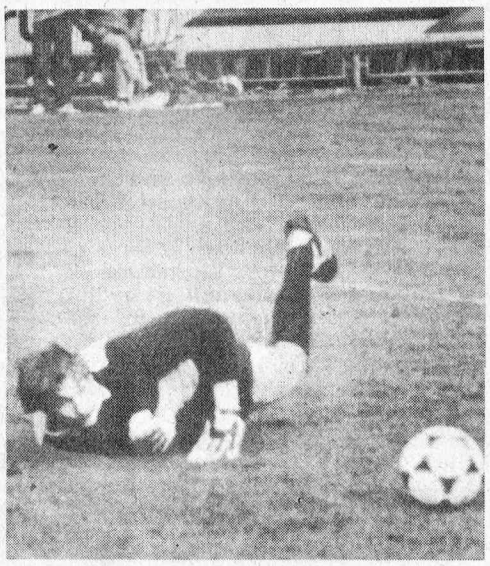
Da löste sich die lange beobachtete Defensivhaltung, anfangs zu massiert, bei den Gästen da spürte man, daß auch der Blick für die Zukunft wieder stärker nach vorn gerichtet ist. Gewiß ein Prozeß. Nicht unwesentlich erschwert durch Trautmanns Ausfall (Kniebeschwerden), die Integration des 20jährigen Torsten Wude in die Liberorolle, des von Riesa gekommenen Frank Lieberam in den defensiven Mittelfeldpart, den er schon respektabel ausführt. „Die Verantwortung für den Spielaufbau, der über Jahre von Dörner eingeleitet wurde, ist jetzt auf mehrere Schultern verteilt", so Eduard Geyer. Das muß erst allmählich umgesetzt werden. „Heute war in der Deckung die gegenseitige Absicherung schon besser als in den ersten Partien", freute sich Kapitän Reinhard Häfner.

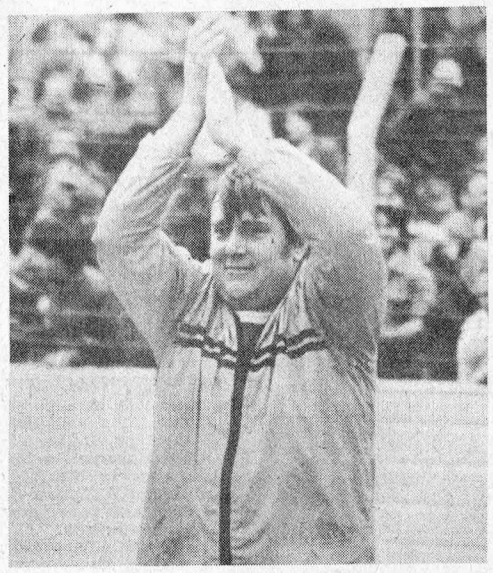
Eine Erkenntnis, die den Gelb-Schwarzen Selbstvertrauen auch für entschlosseneres Handeln nach vorn, für ein gesundes Maß Risiko geben sollte. Denn auch das erwartet man von Dresden wieder — ein ideenvolles, kluges wirbelndes Angriffsspiel! **W. H.**

Registriert

● Eine Frage besonderer Art wird gegenwärtig in Jena diskutiert. Wer wird 125. Oberligaspieler? Seit dem Debüt der damaligen BSG Motor Jena am 28. 9. 1952 (u. a. mit Schipphorst, Oehler, Buschner, Schnieke) wurden insgesamt 124 verschiedene Spieler in den 80 Oberligabegegnungen eingesetzt. In der laufenden Saison spielten Karsten Winkel und Peter Kunzmann erstmals für den FC Carl Zeiss.

Nun wird der 125. gesucht. Vielleicht ist es der talentierte Junioren-Verteidiger Olaf Holetschek. Oder aber ...? **wth**





Erfurts Torhüter Hoffmeister streckt sich nach dem Ball. Diesmal ist er Retter in höchster Not, den Siegestreffer für Energie konnte er allerdings nicht verhindern. Beifall für seine siegreichen Schützlinge spendete Fortschritt-Trainer Rau nach der Partie gegen Union.

Fotos: Kaffka, Thomas

Gefeiert wird erst hinterher

Ob im Norden, ob im Süden — das Abstiegsgespenst kennt sich gut aus. Auch bei der BSG Wismut Aue wollte es sein Unwesen treiben, doch gegen den Behauptungswillen, den Kampf- und besonders den Teamgeist der „Veilchen" war und ist kein Kraut gewachsen. Bei 35 Jahren ständiger Oberligazugehörigkeit können viele Mannschaften nur ehrfurchtsvoll ins Lößnitztal blicken. Sie begann 1951, als Wismut nach jährlichem Aufstieg von der 2. Kreisklasse in der Oberliga angelangt war. Dort mischten die Auer gleich vorn mit. 3 Meistertitel (1956, 1957 und 1959), der Pokalsieg (1955) und das Vordringen ins EC I-Viertelfinale 1958/59 waren Meilensteine des Erfolges. Für das Ansehen unserer Republik sorgten die Erzgebirgler auch mit dem ersten Sieg einer DDR-Elf im Ausland überhaupt (1952 in Prag gegen ČSR B 3 : 1).

„Wer Leistung bringt, wird anerkannt", sagt Sektionsleiter Richard Velek und verweist auf die jetzigen Auswahlspieler Weißflog, Konik, Krauß und Mothes. Sie gehören zu den Leistungsträgern, die die Kumpel-Elf nach Jahren der Mittelmäßigkeit wieder ins internationale Licht (UEFA-Cup, IFC) rückten. Das Otto-Grotewohl-Stadion, das jetzt rekonstruiert wird, soll noch weitere ausländische Mannschaften empfangen. Auch deshalb findet die Feier der BSG Wismut „35 Jahre Oberliga" erst nach dieser Saison statt. **Jens Starke**

Frühe Rückstände nerven ungemein

Halata (8.), B. Schulz (2.) und nun Melzig (4.) waren die Schnelltorschützen, die Erfurts Abwehr dreimal aus dem Schlaf rissen. Daß es zu diesen Zeitpunkten kein Schlaf der Gerechten war, versteht sich von selbst. Und wann gibt es den überhaupt auf dem Rasen (der auch das Junioren-Vorspiel sehr gut „wegsteckte")?!

In Cottbus verstanden sich die Gäste eher auf riskante wie unproduktive Rückspiel-Stafetten, weniger auf zielstrebigen Kombinationsfluß, auf eine effektive Offensive. Was die Rot-Weißen gänzlich unterließen, war ein sofortiges aggressives Aufbegehren nach Melzigs Kopfballtor. Doch statt die eigenen Erfahrungswerte, das psychologische Plus von 17 : 4 Toren und 9 : 3 Punkten aus drei Siegen und drei Unentschieden sowie das 5 : 0 (!) im Pokal, am 12. Oktober 1985 an der Spree, in ein hemmungsloses Angriffsspiel einzubringen, feierte die Bedächtigkeit, die Harmlosigkeit fröhliche Urständ. Das war triste Mittelmäßigkeit, Rot-Weiß!

Cottbus gab deutlich zu erkennen, daß die Elf mitzuspielen beabsichtigt. Die Startmisere von '81/82 (0 : 6 Punkte, 1. Sieg erst in der 17. Runde) ließ sie bereits hinter sich. Wie stark der Behauptungswille der Niederlausitzer insgesamt ist, wird der kommende Sonnabend erweisen. Dresden ist allemal ein „Prüfstand"! **— gs —**

Tempospiel weiter ohne Störfaktor?

Seine Rolle als „Organisationschef" in einer herzerfrischend aufspielenden und völlig verdient mit dem ersten Oberliga-Sieg überhaupt belohnten Fortschritt-Mannschaft wird widerspruchslos respektiert. Bei Jörg Klimpel (29) ergänzen sich individuelle Klasse und Erfahrung vorteilhaft. Als es kritisch — allerdings nicht mit beängstigend gleichzusetzen! — wurde in der Schlußphase der Sonnabend-Partie gegen den 1. FC Union, kam sofort der Zuruf von Trainer Horst Rau: „Jörg, stell die Abwehr richtig!" Auf den Schlußmann und seine Vorderleute war letztlich Verlaß.

„Etwa eine Stunde lang spielten wir aus meiner Sicht das gegenwärtig maximal Erreichbare. Gelingt uns das auch in den nächsten Wochen und Monaten, dann ist ein Verbleib im Mittelfeld durchaus als realistisches Ziel anzusehen", so Klimpels Urteil zur optimistisch stimmenden Punkte-Situation. „Hin und wieder würde ich mir nur noch ein paar kraftsparende Ruhepunkte in unseren Aktionen wünschen", so der vorausschauende Blick. Dahinter verbirgt sich diese Frage: Können Akteure wie Gottlöber, Merkel, Hain, Gräulich und andere ihren laufaufwendigen Rhythmus ohne nennenswerte Störungen bei wachsender Belastung durchstehen?

Wer sie gegen Union sah, darf es ihnen zutrauen. Moral, Spielfreude, Siegeswillen sind jetzt, nach dem 2 : 1, erst recht intakt! **D. B.**

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ein Blumenmeer für den Kapitän

Letzter Termin . . .

. . . für die Einsendung von Fragen an René Müller ist der 5. September. Den Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Leserinterviews geben wir rechtzeitig bekannt.

Jürgen Nöldner, fuwo-Chefredakteur, nimmt im Bild oben die Auszeichnung René Müllers mit dem „Silbernen Fußballschuh" unserer Redaktion vor. Die DDR-Sportpresse traf eine gute Entscheidung! Konzentriert wie in der Szene links, will der Kapitän und Torhüter unserer Nationalelf in die nächsten Aufgaben gehen, sich ihnen gewachsen zeigen.
Fotos: Thonfeld, Härtrich

Die Jahreszeit, wenn der „Fußballer des Jahres" geehrt wird, kennt keine Blumensorgen. So konnte René Müller, von den Journalisten auf Rang eins unserer Umfrage gesetzt, die Pracht gar nicht allein fassen, sondern mußte seinen Nebenmann Uwe Zötzsche um Unterstützung bitten. Nach der Überreichung des „Silbernen Fußballschuhs", der nun langsam Fußball-Patina angesetzt hat, überbrachte DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann die Glückwünsche des Fußballverbandes. „Durch seine Beständigkeit in den Leistungen bei den Spielen in der Nationalmannschaft und im Klub hat er sich diese Auszeichnung verdient. Zugleich ist er mit seiner Persönlichkeit und Ausstrahlung einer der Aktivposten unseres Auswahlkollektivs." Klubvorsitzender Peter Gießner drückte es auch aus: „Mit seiner Einstellung im Training und Wettkampf ist er für seine Mitspieler und auch für die Nachwuchsfußballer ein Vorbild." Eine Sonderanfertigung eines Erinnerungstellers wurde von Peter Gießner überreicht.

Doch viel Zeit zum Gratulieren — Stahl-Kapitän Christoph Ringk schloß sich den Leipziger Mannschaftskameraden an — blieb nicht, weil Schiedsrichter Bußhardt den Ball zum Anstoß des ersten Leipziger Heimspieles freigeben wollte. Und wie es sich für den „Fußballer des Jahres" gehört, mit sicherem Stellungsspiel und klugem Herauslaufen bei den Kontern hielt er sein Tor an seinem Ehrentag sauber. Was ihm nicht ganz schmeckte, daß seine Mitspieler selbst keine Treffer als Gratulationsgeschenk zulegten. Das haben sie sich noch aufgehoben.

Schon einmal besaß ein Leipziger den „Schuh", ein Torwart: Horst Weigang. „In dieser Zeit bin ich noch als Wald- und Wiesenfußballer durch Markkleeberg gestolpert", lachte beim abendlichen Plausch der Nationaltorwart. Damals, das war 1965 und René gerade sechs Jahre alt.

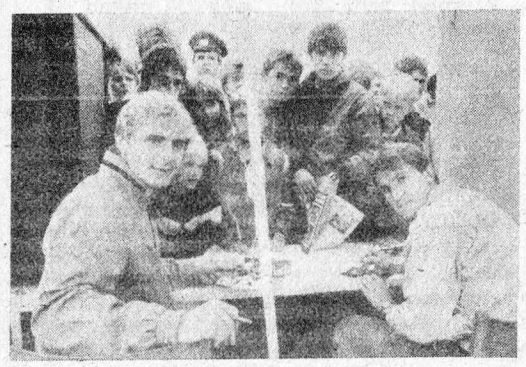
Die Gedanken des Auswahlkapitäns gehen voraus. „Wenn wir in der EM eine Chance haben wollen, müssen wir nicht nur unser Tor möglichst reinhalten, sondern auch wieder Tore erzielen." Eine Aufforderung an seine Vorderleute für die kommenden Aufgaben.

Ob der „Silberne Schuh" nun länger zum Müllerschen Inventar gehört, hängt nicht zuletzt von seinen Leistungen im Auswahltor ab. Aber René Müller wäre sicherlich auch nicht traurig, fiele im nächsten Jahr die Wahl auf einen Toremacher. Dann wüßte er, wäre es um die Auswahl gut bestellt.

JÜRGEN NÖLDNER

WM-Referee prominentester Gast

Er sei tief beeindruckt gewesen, so FIFA-Referee Siegfried Kirschen beim Abschied. Keine Frage: Er war unter viel sportlicher Prominenz am Solidaritäts-Stand des Sportverlages auf dem Berliner Alexanderplatz am vergangenen Freitag der prominenteste Gast! Unser nebenstehendes Bild zeigt ihn mit dem aus Mexiko vom WM-Endrundentreffen Belgien gegen Spanien mitgebrachten und als Höhepunkt versteigerten Azteca-Ball. Akteure der beiden Berliner Klubs 1. FC Union und BFC Dynamo daneben bei der traditionellen Autogrammstunde. Oben werden Wolfgang Matthies und Ralph Probst von fuwo-Redaktionsmitglied Manfred Binkowski betreut, darunter richten Christian Backs und Frank Rohde ihre Blicke in die Kamera unseres Fotografen Christoph Höhne. Sie und viele, viele andere trugen zum großartigen Gelingen unserer Aktion bei. Danke schön! Unsere jungen Freunde von der Pionierdruckerei in Bernau, die den fuwo-Sonderdruck mit Namenszügen versahen, sollen und müssen an erster Stelle genannt werden.



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Ruhepunkte auch setzen

Zimmermann (dunkles Jersey) vom FC Carl Zeiss Jena versucht sich gegen den polnischen Abwehrspieler Latka in Ballbesitz zu bringen. Spielt er sich in die Stammformation? Foto: Höhne

Von Jürgen Nöldner

● **Olympiaauswahl DDR—Polen 1 : 1 (0 : 1)**

DDR (weiß-blau): Heyne (1. FC Magdeburg), Peschke (FC Carl Zeiss), Schößler (1. FC Magdeburg), Pahlke (Stahl Brandenburg), Fankhänel (FC Karl-Marx-Stadt), Krauß (Wismut Aue), Lieberam (Dynamo Dresden), ab 46. Mothes (Wismut Aue), Raab (FC Carl Zeiss), Halata (1. FC Magdeburg), ab 77. Doll (BFC Dynamo), Pastor (BFC Dynamo), Zimmermann (FC Carl Zeiss), ab 66. Busse (FC Rot-Weiß Erfurt) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Miller.

Polen (rot-weiß): Wandzik (Gornik Zabrze), Krol (Slask Wroclaw), Gremboncki (Gornik Zabrze), Sokolowski (Pogon Szczecin), Piotrowicz (Gornik Zabrze), Rudy (Slask Wroclaw), Iwanicki (Widzew Lodz), Prusik (Slask Wroclaw), Warzycha (Ruch Chorzow), ab 25. Pachelski (Lech Poznan), ab 70. Koniarek (GKS Katowice), Latka (Motor Lublin), Lesniak (Pogon Szczecin), ab 82. Rzepka (Lech Poznan) — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Zientara.

Schiedsrichterkollektiv: Matusik, Pelisek, Dibitanzl (alle ČSSR); **Zuschauer:** 4 000 am vergangenen Mittwoch im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark, Hoyerswerda; **Torfolge:** 0 : 1 Iwanicki (13.), 1 : 1 Pastor (60., Foulstrafstoß).

Eifer konnte unserer Olympia-Auswahl niemand absprechen. Doch er schlägt eben oft in Hektik um, wenn er nicht in durchdachte Bahnen gelenkt wird. Auch heute im modernen Fußball kommt das Spiel nicht ohne Ruhepunkte aus, bedarf es der Überlegung, wie es im nächsten Zug fortgesetzt wird.

Die polnische Elf, von Trainer Edmund Zientara, einem Internationalen der 50er Jahre, kurzfristig zusammengebaut, hinterließ in dieser Beziehung den besseren Eindruck. Ihre Spielzüge sahen lockerer aus, bemühten sich die Rot-Weißen mehr um sichere Kombinationen über den erfahrenen Rudy, Kapitän Prusik und den schnellen Lesniak. Der Führungstreffer von Iwanicki — mit Effetfreistoß erzielt, wobei aber ein Mißverständnis zwischen unserer Mauer und Heyne offensichtlich vorlag — drückte die Vorteile in der ersten halben Stunde aus.

Unsere Möglichkeiten ergaben sich ebenfalls aus Standardsituationen, doch der Jenaer Raab wuchtete einen indirekten Freistoß aus 15 Metern in die Wolken (40.), und einen angeschnittenen Freistoß von Lieberam setzte er gar neben das Tor (45.). Vielfältig waren die Gelegenheiten also nicht, so daß man eigentlich nur auf Besserung nach der Pause hoffen konnte.

„In die Aktionen muß einfach mehr Ruhe einziehen", sah es auch Chefverbandstrainer Manfred Zapf. Und unsere Olympiaelf deutete dann auch Besseres an, weil mit Mothes mehr Übersicht kam, auch stärker versucht wurde, mit direkten Kombinationen und über den Flügel (Schößler) den Erfolg zu suchen. Krauß, der ansonsten aber in vielen Aktionen zu überstürzt handelte, bereitete den Ausgleich vor, als er dem zu lässig agierenden Piotrowicz an der Seitenlinie den Ball abnahm, in den Strafraum dribbelte und vom nachsetzenden Polen unklug von den Beinen geholt wurde. Pastor überwand den langen Wandzik mit Flachschuß.

Erneut Raab, mit einem weiteren Kopfball an Wandzik scheiternd (64.), Fankhänel, der sein energisches Vorstoßen mit Schuß abschloß (71.), Busse mit raffinierter Täuschung und Schuß aufs kurze Eck (76.) besaßen die Chancen zum Siegestreffer.

Wenn der Auftritt unserer „zweiten Reihe" nun auch keine Glanzlichter setzte, wir die Mannschaft schon weiter glaubten, sollte niemand das Kind mit dem Bade ausschütten. Eine klügere Spielauffassung und die eine oder andere positionelle Veränderung sind allerdings in den nächsten Monaten angebracht, wenn es ernst wird.

Erfreuliche Steigerung

Unsere Abwehr gab sich im Vergleich der „U 21" mit Finnland keine Blöße, obwohl auch sie zunächst Ängste ausstehen mußte. Lindner blockt hier Pikänen mit hohem Einsatz ab. Foto: Thonfeld

Von Sascha Stolz

● **Nachwuchsauswahl „U 21" DDR—Finnland 3 : 0 (0 : 0)**

DDR (blau-weiß): Kostmann (BFC Dynamo), Stahmann (1. FC Magdeburg), Laudeley (FC Karl-Marx-Stadt), Kirchner (1. FC Magdeburg), Gerstenberger (Dynamo Dresden), Abel (FC Rot-Weiß Erfurt), Lindner (1. FC Lok Leipzig), Bonan (1. FC Magdeburg), Förster (1. FC Union Berlin)/ab 57. Köhler (FC Karl-Marx-Stadt), Wuckel (1. FC Magdeburg), Wienhold (FC Karl-Marx-Stadt)/ab 74. Fügner (BFC Dynamo) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Brunzlow.

Finnland (weiß-blau): Poutiainen (Koparit Kuopio), Raatikainen (PS Kuopio), Johansson (PS Turku), Pikänen (PS Kuopio), Viljanen (Reipas Helsinki), Tarkkio (JK Helsinki), Alatensiö (PT Pori) ab 75. Aaltonen (TP Vaasa), Rissanen (JK Helsinki), Paatelainen (HAKA Valkeakoski), Vuorela (PS Rovaniemi)/ab 66. Paavola (PS Turku), Lius (Kuusysi Lahti) — (im 1—3—4—2); **Trainer:** Toivanen.

Schiedsrichterkollektiv: Miljchenko (UdSSR), Eßbach, Marx (beide DDR); **Zuschauer:** 3500 am vergangenen Mittwoch im Lenin-Stadion, Altenburg; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Wuckel (66., 72.), 3:0 Abel (85.).

Ende gut, alles gut! So einfach werden es sich Trainer Horst Brunzlow und seine Schützlinge nach dieser am Ende noch deutlich gewonnenen Partie im schmucken Altenburger Lenin-Stadion gewiß nicht machen. „Wir kamen doch recht schwer aus den Startlöchern, spielten ohne Überraschungsmomente", schätzte der Trainer die doch recht müde Anfangsphase ein. Zwar waren die Platzherren fast ständig am Ball, verzeichneten eine optische Überlegenheit, die jedoch trügerisch war. Denn der Mut zum öffnenden Paß, zum Steil- und Direktspiel in die Spitze blitzte nur selten auf. Zu sehr in die Breite waren die Aktionen angelegt, so daß nur höchst selten Torgefahr erzielt wurde. Da waren die wenigen Gegenzüge der Gäste zwingender. So traf der quicklebendige Vuorela nach einem Solo über den halben Platz mit einem Schlenzer nur den Innenpfosten (22.), konnte derselbe Spieler von Kostmann gerade noch gebremst werden (37.).

„Um so erfreulicher die Steigerung unserer Jungen nach dem Wechsel, als sie endlich zeigten, was sie eigentlich drauf haben, risikovoller und damit gefährlicher agierten", lobte der unter den Zuschauern weilende Nationaltrainer Bernd Stange. In der Tat änderte sich die Szenerie nun ziemlich schlagartig. Vor allem Kapitän Bonan war es, der das Spiel an sich riß, so daß sich die finnische Deckung nun öfter vor ernsthafte Probleme gestellt sah. Da wurde aus allen Reihen Druck gemacht, und das mit Erfolg.

Nicht zufällig war Rechtsverteidiger Laudeley Ausgangspunkt der beiden ersten Tore. Wie sein Pendant auf der linken Seite, der Dresdner Gerstenberger, scheute er anfangs den Weg zur Grundlinie, flankte zu früh. Wie dies aber erfolgreich zu praktizieren ist, bewies er in der 66. Minute. Durchbruch zur Grundlinie, Rückpaß auf Wuckel, der die Kugel aus der Drehung direkt unter die Latte schmetterte. Kurz darauf noch einmal das gleiche: Flanke Laudeley, diesmal war Wuckel per Kopf zur Stelle. Beim Magdeburger wurde die Steigerung aller am augenfälligsten. Zunächst kaum zu sehen, war er später Anspielpunkt im Zentrum, sicherte geschickt die Bälle und legte sie auch ab (so beim dritten Treffer im Doppelpaß mit Abel). Neben ihm gefielen vor allem noch die immer sicherer wirkende Deckung (die Finnen hatten im zweiten Durchgang keine einzige Chance) und der emsige Bonan im Mittelfeld, dem es jedoch zeitweilig an der nötigen Unterstützung mangelte.

Trainerfazit

● **Harro Miller**

Auch wenn es heute den neunten internationalen Vergleich für die Mannschaft gab, befindet sie sich noch immer in der Formierung, wie ein Blick auf die Besetzung unschwer erkennen läßt. Wir müssen aber zugleich eine gewisse Stabilität anstreben, damit die Spieler und daraus resultierend die Mannschaft Selbstvertrauen erhalten. Das erfordert spielerische Sicherheit, auch der einzelnen Mannschaftsteile untereinander. Angriffsorientiertes Verhalten muß aus allen Reihen heraus verwirklicht werden. Nur dann wird unser Spiel für den Kontrahenten unausrechenbarer und überraschender sein. In der engeren Abwehr sehe ich die wenigsten Probleme, sie arbeitet recht homogen.

Trainerfazit

● **Horst Brunzlow**

Bis zum Start der EM-Qualifikation bleibt uns nicht mehr viel Zeit und am 9. September in Bautzen gegen Dänemark nur noch ein Vorbereitungsspiel. Große Veränderungen im Aufgebot wird es bis dahin nicht mehr geben. Nicht zu vergessen ist, daß mit Röser, Heidrich und Unglaube in Altenburg drei Akteure wegen Verletzung fehlten, mit denen ich fest rechne. Von den beiden letzteren erhoffe ich mir vor allem eine Steigerung der unmittelbaren Torgefahr. Im Abwehrverhalten gab es zwar anfangs noch einige Abstimmungsprobleme, doch man muß dabei einkalkulieren, daß es diese geben würde, weil die Mannschaft letztmalig im Mai in dieser Formation antrat. Generell glaube ich aber, wir sind auf dem richtigen Weg.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Fürstenwalde mit hohem Heimsieg

Zur Lage

Ohne große Probleme löste der FC Hansa Rostock auch seine Hausaufgabe am Samstag. Als einzige Vertretung mußten die Ostseestädter bisher keinen Punkt abgeben und kassierten auch noch keinen Gegentreffer. Alleiniger Verfolger ist jetzt Dynamo Fürstenwalde. Im Dynamo-Derby mußten die Schweriner mit einer 0 : 5-Niederlage die Überlegenheit der Fürstenwalder anerkennen. Als Hat-Trick-Schütze konnte sich Bernd Lüdke auszeichnen, der noch einen Foulstrafstoß gegen den Pfosten setzte. Das Aufatmen der Leipziger Chemieanhänger war wohl in allen vier Himmelsrichtungen zu hören. Nach drei erfolglosen Partien erlöste der Ex-Unioner Horst Linde in der 71. Minute seine Vertretung. Noch war es ein Zittersieg der Mannen um Trainer Manfred Fuchs, aber es war ja mit 0 : 6 Punkten auch eine ungewöhnliche Situation, in der sich die Leutzscher befanden. Nunmehr konnten sie das Schlußlicht an Schiffahrt/Hafen Rostock abgeben. Mehr Probleme als erwartet hatte die Vorwärts-Vertretung aus Stralsund. Mit Ach und Krach wurde der Aufsteiger Ludwigsfelde mit 1 : 0 besiegt. Von diesem Neuling wird man in der nächsten Zeit sicherlich noch einiges hören.

Abwehr-Stürmer

Im Blickfeld

Im modernen Fußball sind mehr denn je Verteidiger gefragt, die neben ihren Abwehraufgaben auch im gegnerischen Strafraum zu finden sind. Schon lange wird die Variante praktiziert, daß bei Standardsituationen Verteidiger mit nach vorn rücken, so wie es der Neubrandenburger Sager bei seinem 2 : 0 gegen BFC II zeigte. Beim FC Hansa Rostock entwickelt sich Alms immer mehr zu einem Vorstopper, von dem Angriffsdruck ausgeht. Am Samstag bereitete er das 1 : 0 vor, um dann selbst das zweite Tor zu markieren. Mehr Unterstützung aus der Abwehr erwarten auch die Babelsberger. Am Sonntag stellten sie ihre Verteidigung um. Theuerkorn spielt jetzt Libero. Martens rechten Abwehrspieler. Das Ergebnis dieses Kurthschen Schachzuges konnte sich sehen lassen. Und nicht zuletzt schoß mit Linde ein Libero den 1 : 0-Siegestreffer für Chemie Leipzig.

Duell der Neulinge

Kommentar

Mit Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben und Schiffahrt/Hafen Rostock standen sich am Samstag zwei Aufsteiger gegenüber. Nach zwanzig Minuten glaubten die knapp 2 000 Zuschauer kaum noch an einen Erfolg ihrer Chemie-Elf. Mit einem Blitzstart hatten sich die Ostseestädter in Front geschossen. Nach diesem 2 : 0 schien es aber, daß die Abwehr von Schiffahrt/Hafen nicht mehr auf richtigem Kurs lag. Energisch zogen die Gubener an und schafften innerhalb von fünf Minuten noch vor der Pause den Ausgleich. Zwar schienen die Rostocker in der Halbzeit von ihrem Trainergespann noch mal richtig motiviert worden zu sein, aber das dritte Tor von Chemie kurz nach Seitenwechsel ließ den Kampfgeist dann sichtbar erlahmen. Ein wichtiger Träger des Gubener Spiels und Sieges war Linksaußen Schwöbel, der zwei entscheidende Treffer erzielte.

Mit der Einwechslung von Uecker im Treffen bei Motor Ludwigsfelde bewies Babelsbergs Trainer Kurth das richtige Gespür zum richtigen Zeitpunkt. Der Stürmer (Vordergrund) sorgte mit seinen beiden Treffern für den zweiten Auswärtssieg. Foto: Thomas

Statistisches

- Am Wochenende kamen 13 300 Zuschauer in die Stadien (⌀ 1 478). Damit erhöhte sich die Gesamtzuschauerzahl auf 56 050 (⌀ 1 557). Den größten Besucherzuspruch hatte das Spiel des FC Hansa Rostock mit 3 500 Zuschauern.
- In den neun Begegnungen erzielten die Spieler 26 Tore (2,89 pro Spiel). Damit erhöhte sich die Gesamttrefferzahl auf 112 Tore (⌀ 3,11). Das 100. Tor der laufenden Serie schoß Schwöbel (Guben).
- Vom dritten Spieltag ist eine Torschützenkorrektur zu vermelden: Im Spiel KKW Greifswald gegen Dynamo Fürstenwalde erzielte nicht Horn, sondern Lüdke den Gästetreffer.
- Diesmal verhängten die Schiedsrichter drei Strafstöße. Schlesinger (S/H Rostock) und Jürgens (ISG Schwerin) verwandelten sicher. Damit erhöht sich die Zahl der Strafstöße, die zu Toren führten, auf sechs. Den Pfosten nur traf Lüdke (Fürstenwalde).
- Den ersten Feldverweis mußte Schiedsrichter Ladwig gegen Ahlemann (ISG Schwerin) aussprechen.
- Erster Hat-Trick-Schütze ist Lüdke (Fürstenwalde).

Die besten Torschützen

Lüdke (Dynamo Fürstenwalde)	**6**
Röhrich (FC Hansa Rostock)	**5**
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	**5**
Dämmrich (Vorwärts Dessau)	**4**
Uecker (Motor Babelsberg)	**3**
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	**3**
Saalbach (Vorwärts Dessau)	**3**
Aepinus (Post Neubrandenburg)	**3**

● FC Hansa Rostock–Stahl Eisenhüttenstadt 4:0 (2:0)

Hansa: Hauschild, Ullrich (ab 60. Mischinger), März, **Alms,** Littmann, **Uteß,** Wahl, **Schlünz, Röhrich,** Jarohs, Weichert (ab 74. Weilandt); **Trainer:** Voigt.

Stahl: Keipke, Radenz, Böttger, Hirsch, Rath, Rambow, **Helbig** (ab 81. Thiel), F. Barz (ab 70. Richert), **J. Barz,** Backasch, Walter; **Trainer:** Raßbach.

Schiedsrichter: K. Scheurell (Wusterhausen); **Zuschauer:** 3500; **Torfolge:** 1:0 Röhrich (11.), 2:0 Alms (41.), 3:0, 4:0 Röhrich (65., 86.).

● Post Neubrandenburg–BFC Dynamo II 2:0 (1:0)

Post: Wilken, Sager/V., **Barsikow,** Zallmann, Lüth, Schmidt/V., Sommer, Timm/V. (ab 84. Reschke), Popp (ab 52. Hunger), Aepinus, Fuchs; **Trainer:** Müller.

BFC II: Kostmann, Zander, Belka, Waldow/V., Brestrich, Küttner, Thamerus, Fochler, Grether, Anders, Albrecht (ab 56. Zinner); **Trainer:** Jäschke.

Schiedsrichter: Fleßke (Stralsund); **Zuschauer:** 1200; **Torfolge:** 1:0 Aepinus (38.), 2:0 Sager (60.).

● Chemie W.-P.-St. Guben–Schiffahrt/Hafen Rostock 4:2 (2:2)

Chemie: Scholze, Eckert/V., Semek, Gusek, Schahan, **Lucius, Pöthke,** Sack, Kümmel (ab 78. Wernicke), Röder, **Schwöbel,**; **Trainer:** Hammer.

Schiffahrt/Hafen: Höniger, M. Drewniok/V., Zimmermann, Springstubbe (ab 81. Balseger), Rillich/V., Klüßendorf, Gaede, Engels (ab 46. Diedrich/V.), Kaschke, Prohn, Schlesinger; **Trainer:** Albrecht/Rabenhorst.

Schiedsrichter: Rook (Berlin); **Zuschauer:** 1900; **Torfolge:** 0:1 Schlesinger (6., Foulstrafstoß), 0:2 Engels (18.), 1:2 Röder (33.), 2:2, 3:2 Schwöbel (37., 51.), 4:2 Sack (89.).

● Dynamo Fürstenwalde–Dynamo Schwerin 5:0 (3:0)

Dynamo: Pröger, Meier, **Kulke,** Ehrenforth, Stiebeler, Horn, Petzold, **Lüdke,** Stiegel, Deffke, Strehl (ab 46. Schickgram); **Trainer:** Ränke.

Dynamo: Griewald, Pietrusska, Boche, Herzberg, R. Hollnagel, Marquardt (ab 46. Kort), Bochert, **Hirsch,** Prange, Stammann, Schwerinski; **Trainer:** Lange.

Schiedsrichter: Reck (Sophienhof); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0, 2:0, 3:0 Lüdke (2., 15., 29.), 4:0 Schickgram (51.), 5:0 Horn (81.)

● Motor Babelsberg–KKW Greifswald 1:0 (0:0)

Motor: Herber, Martens, **Theuerkorn,** Morack, Edeling, F. Schulz/V. (ab 79. Schmidtchen), **Uecker,** Nachtwey (ab 53. Patz), Piehl, Köhler/V., Matthes/V.; **Trainer:** Kurth.

KKW: Rost, Krohn, Krahmer, Töllner, Wriedt (ab 89. Zawadzinski), Ehlert, Wischow (ab 70. Sauer), Seering, Jung, Schumann, Zachhuber; **Trainer:** Schröder.

Schiedsrichter: Koop (Boizenburg); **Zuschauer:** 2000; **Torschütze:** 1:0 Patz (55.).

● Vorwärts Stralsund–Motor Ludwigsfelde 1:0 (0:0)

Vorwärts: Böhme, Ruppach, Priebe, K. Duggert, Boguslawski (ab 49. Gärtig), Humboldt, Manthe, Gritzan, Witte (ab 62. Schmidt), Schedlinski, Schneider; **Trainer:** Baltrusch.

Motor: Prieß, **Krüger,** Dau, Hessel, Ullmann, **Schmidt,** T. Schulz (ab 75. Schmoldt), Jechow, Löbenberg, Thomas/V. (ab 75. Arendt), **Menzel;** **Trainer:** Strumpf.

Schiedsrichter: Kniesch (Berlin); **Zuschauer:** 1000; **Torschütze:** 1:0 Humboldt (72.).

● ISG Schwerin–Vorwärts Dessau 1:3 (0:2)

ISG: Lormis, H.-J. Schulz, Tippmann, Spandolf (ab 46. Wietzki), **Schröder,** Bartels, Matelski, Lüttjohann, Köhler, Jürgens, Pätzold (ab 46. Ahlemann/V. , ab 67. Feldverweis); **Trainer:** Bergmann.

Vorwärts: Gaschka, Steinat/V., Trölitzsch, Placzek (ab 85. Walzel), Schmidt, Ziem, Fräßdorf, Wolf, Naumann (ab 76. Borgowski), **Saalbach, Dämmrich; Trainer:** Piepenburg.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 0:1 Naumann (35.), 0:2 Saalbach (41.), 1:2 Jürgens (68., Foulstrafstoß), 1:3 Dämmrich (88.).

● Chemie Leipzig–Lok/Armaturen Prenzlau 1:0 (0:0)

Chemie: Saumsiegel, Hoja, **Linde,** Treske (ab 25. Barth), Patula/V., Illge, Stieglitz, Thiemig, Reimer, Stephan (ab 70. Pietsch), Turnier; **Trainer:** Fuchs.

Lok/Armaturen: Dahms, Persecke/V., **H. Brauchler,** Wilski, Maziarczyk, Timm (ab 64. Scholz), Reichow, Meincke, **Tegge,** Matzke, Werner (ab 46. Halling); **Trainer:** Guttmann.

Schiedsrichter: Pleßke (Jena); **Zuschauer:** 2300; **Torschütze:** 1:0 Linde (71.).

● Rotation Berlin–FC Vorwärts Frankfurt (O.) II 2:0 (1:0)

Rotation: Hoffmann, Mett, Wünsch, **Streisel,** Franz, **Hermann,** Randt, Richter, **Schure/V.,** Kaminski, Riecke; **Trainer:** Schwenzfeier.

FCV II: Deleroi, O. Schnürer, Neupert/V., Adler, Woyde, Schmeichel (ab 62. Theis), Christians, D. Rudolph, J. Schulze, Vogel, Schatz; **Trainer:** Berger.

Schiedsrichter: Robel (Briesen); **Zuschauer:** 200; **Torfolge:** 1:0 Schure (23.), 2:0 Riecke (67.).

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Hansa Rostock (A)	4	4	0	0	15:0	+ 15	8:0	2	2	0	0	9:0	4:0	2	2	0	0	6:0	4:0
2. Dynamo Fürstenwalde	4	3	1	0	11:4	+ 7	7:1	2	2	0	0	6:0	4:0	2	1	1	0	5:4	3:1
3. Motor Babelsberg	4	3	0	1	7:3	+ 4	6:2	2	1	0	1	2:2	2:2	2	2	0	0	5:1	4:0
4. Vorwärts Dessau	4	3	0	1	10:7	+ 3	6:2	2	1	0	1	5:5	2:2	2	2	0	0	5:2	4:0
5. FCV Frankfurt (Oder) II	4	3	0	1	6:4	+ 2	6:2	2	2	0	0	4:1	4:0	2	1	0	1	2:3	2:2
6. Post Neubrandenburg	4	2	1	1	7:3	+ 4	5:3	2	2	0	0	6:1	4:0	2	0	1	1	1:2	1:3
7. Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	4	2	1	1	9:10	− 1	5:3	2	2	0	0	5:2	4:0	2	0	1	1	4:8	1:3
8. ISG Schwerin (N)	4	2	0	2	7:6	+ 1	4:4	2	0	0	2	2:5	0:4	2	2	0	0	5:1	4:0
9. Dynamo Schwerin	4	2	0	2	12:15	− 3	4:4	2	2	0	0	11:6	4:0	2	0	0	2	1:9	0:4
10. Rotation Berlin	4	2	0	2	5:9	− 4	4:4	3	1	0	2	3:8	2:4	1	1	0	0	2:1	2:0
11. Vorwärts Stralsund	4	1	1	2	4:5	− 1	3:5	2	1	1	0	2:1	3:1	2	0	0	2	2:4	0:4
12. KKW Greifswald	4	1	1	2	3:4	− 1	3:5	2	1	1	0	3:2	3:1	2	0	0	2	0:2	0:4
13. Stahl Eisenhüttenstadt	4	1	1	2	6:8	− 2	3:5	1	1	0	0	3:0	2:0	3	0	1	2	3:8	1:5
14. BFC Dynamo II	4	1	1	2	3:5	− 2	3:5	2	0	1	1	1:2	1:3	2	1	0	1	2:3	2:2
15. Chemie Leipzig	4	1	0	3	2:9	− 7	2:6	2	1	0	1	2:2	2:2	2	0	0	2	0:7	0:4
16. Motor Ludwigsfelde (N)	4	0	1	3	0:4	− 4	1:7	2	0	1	1	0:2	1:3	2	0	0	2	0:2	0:4
17. Lok/Armaturen Prenzlau	4	0	1	3	2:7	− 5	1:7	2	0	0	2	1:5	0:4	2	0	1	1	1:2	1:3
18. Schiffahrt/Hafen Rostock (N)	4	0	1	3	3:9	− 6	1:7	2	0	1	1	1:2	1:3	2	0	0	2	2:7	0:4

● Am Mittwoch, 17.00 Uhr, spielen: FC Vorwärts II—FC Hansa, Prenzlau—Rotation, Dessau—Leipzig, Ludwigsfelde gegen ISG, Greifswald—Stralsund, Dynamo Schwerin—Babelsberg, Schiffahrt/Hafen—Fürstenwalde, BFC Dynamo II—Guben, Eisenhüttenstadt—Neubrandenburg. Am Sonnabend, 15.00 Uhr, spielen: FC Hansa—Neubrandenburg. Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Guben—Eisenhüttenstadt, Fürstenwalde—BFC Dynamo II, Babelsberg—Schiffahrt/Hafen, Stralsund gegen Dynamo Schwerin, ISG—Greifswald, Leipzig—Ludwigsfelde, Rotation—Dessau, FC Vorwärts II—Prenzlau.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Halle und Zwickau weiter Kopf an Kopf

Zur Lage

Auch nach dem 4. Spieltag bleiben der HFC Chemie und Sachsenring Zwickau ungeschlagen. Die Trautmann-Schützlinge hatten gegen die Hoyerswerdaer lange Zeit schwer zu kämpfen, ehe Machold fast von der Mittellinie in das von Torhüter Trötschel verlassene Tor zum 3 : 1-Endstand traf. Sachsenring Zwickau hingegen holte sich bei der zweiten Vertretung in Jena die ersten beiden Auswärtspunkte. Bis zur 75. Minute war die Elf von Jürgen Croy die eindeutig dominierende Mannschaft, sie kam jedoch nach dem Anschlußtor Rösers noch einmal arg in Bedrängnis. Alle drei Treffer wurden per Kopf erzielt. Herausragend bei den Zwickauern war neben Steinborn wieder einmal der 21jährige Peter Göldner.

Erster Jubel in Grimma

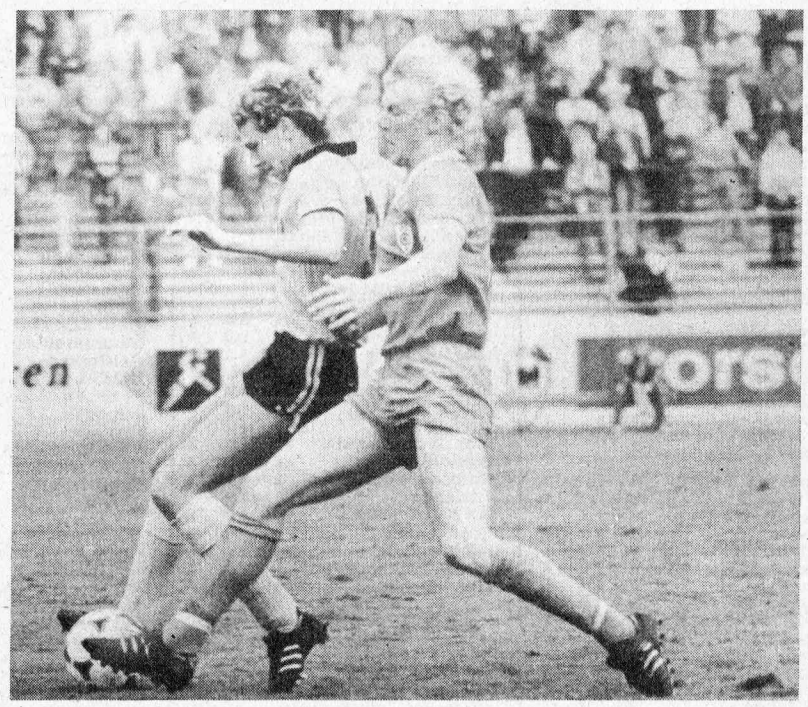
Im Blickfeld

Nachdem sich die Motor-Mannschaft aus Grimma im Vorjahr mit Rang vier in der Spitzengruppe plazieren konnte, erwischte sie in dieser Saison einen schlechten Start. Nach drei erfolglosen Spielen gab es am Sonntag erstmals Grund zum Jubeln. Grimma, aus einer dicht gestaffelten Abwehr operierend, setzte ein ums andere Mal zu kreuzgefährlichen Gegenangriffen an, die der konfusen Abwehr der Kali-Kumpel mehrfach Kopfzerbrechen bereiteten. Mit Abstand bester Mann auf dem Feld war Grimma-Schlußmann Thomas Fischer, der mit seinen Reaktionen den Gästen den Nerv zog. Der 31jährige spielte seine ganze Routine aus und rettete seiner Elf somit die ersten zwei Punkte der noch jungen Saison. Kopfschmerzen hingegen begleiten weiterhin die Kali-Werker, auf die am kommenden Mittwoch Chemie Buna Schkopau wartet.

Eisleben weiter erfolglos

Kommentar

Die Dynamo-Elf aus Eisleben bleibt weiter ohne Erfolg. Genau 290 Minuten brauchten sie, ehe Peschel das erste Saisontor gelang. Das große Nervenflattern begleitete die von Michael Rehschuh trainierte Mannschaft aber auch diesmal. Zweimal gab sie die Führung wieder aus der Hand, so daß sie am Ende mit dem einen Punkt zufrieden sein mußte. Man darf auf den Weg der Eislebener gespannt sein, die auf jeden Fall an die Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen wollen, um aus dem unteren Drittel weiter nach oben zu kommen.



Zweikampfszene aus der Partie zwischen dem HFC Chemie und Dynamo Dresden II mit Gerstenberger und Helling. Der Gastgeber behielt in diesem Duell zweier Spitzenmannschaften der Staffel B knapp mit 3 : 2 Toren die Oberhand.
Foto: Beyer

Statistisches

- 8 670 Zuschauer kamen zu den neun Begegnungen. Das war in diesem Spieljahr der schwächste Besuch.
- 30 Treffer wurden erzielt. Das entspricht einem Schnitt von 3,3 pro Partie. Hartkopf zeichnete sich als zweifacher Torschütze aus.
- Ein Foulstrafstoß wurde verhängt, den Jäger (Tiefenort) verwandelte.
- Fünf Heimsiege, je zwei Auswärtssiege und 8 Remis sprechen auch am 4. Spieltag für die Gastgeber.

Die besten Torschützen

Havenstein (Chemie Böhlen)	3
Göldner (Sachsenring Zwickau)	3
Näumann (Chemie Buna)	3

14 Spieler erzielten 2 Treffer.

● Dynamo Dresden II–Chemie Buna Schkopau 2:1 (1:1)

Dynamo II: Ramme, Sack, **Gerstenberger,** Ritter, Neitzel, Fischer, Kreibich, **Diebitz**/V., Franke, Löpelt, **Vogel**; **Trainer:** Schmuck.

Chemie: Habekuß, Walther, Jäschke, Strozniak, Fülle, Heinrich/V., Krostitz (ab 46. Skowronek), Thomas, Näumann, Georgi (ab 83. Meyer), Henschel; **Trainer:** Peschke.

Schiedsrichter: Guse (Jena); **Zuschauer:** 270; **Torfolge:** 0:1 Näumann (9.), 1:1 Kreibich (38.), 2:1 Diebitz (89.)

● Kali Werra Tiefenort–Motor Grimma 2:3 (1:0)

Kali: Weber, Körbs, Stieler, Jäger/V., Gebhardt (ab 59. Jakob), Baumann, Adler/V., Vorkäufer (ab 78. Wenig), Schmidt, Hetzelt, Otto; **Trainer:** Vogt.

Motor: Fischer, Hintke, Kunath/V., Löwe (ab 52. Klein), Blankenburg, Thalmann (ab 85. Schweineberg), **Hunger,** Biallas, Wimberger, Schilling/V., Pannicke; **Trainer:** Lisiewicz.

Schiedsrichter: Meinel (Plauen); **Zuschauer:** 1150; **Torfolge:** 1:0 Schmidt (44.), 2:0 Jäger (52., Foulstrafstoß), 2:1 Thalmann (56.), 2:2 Wimberger (65.), 2:3 Hunger (78.)

● Glückauf Sonderhausen–Motor Schönebeck 3:0 (0:0)

Glückauf: Stanger, Weiß, **Brosselt, Brückner, Hartkopf,** Iffarth, Zenkner (ab 87. Bergner), Kufs, Fehrenbacher, Herber, Lohse (ab 71. Garthof); **Trainer:** Menz.

Motor: Henkel, Spohn (ab 72. Lehmann), Reindl, Kluge, Ahlfänger, Pohlmann (ab 46. Schöttle), Haase, Krause, Brinkmann, **Müller, Klomhuß**; **Trainer:** Reinke.

Schiedsrichter: Brenn (Bad Salzungen; **Zuschauer:** 1500; **Torfolge:** 1:0 Hartkopf (47.), 2:0 Zenkner (58.), 3:0 Hartkopf (90.)

● Motor Suhl–Chemie Böhlen 2:1 (0:1)

Motor: Müller, Sprafke, Reuter, Jertschewski, Hüttl, Brückner, Weißmann (ab 79. Schröder), Seyfarth, Kurth/V., Wagner, Asmus (ab 77. Döll); **Trainer:** Beulich.

Chemie: Suchantke, Sauer, Pohlers (ab 70. Engelmann), Köhler, Arnold, Kugler (ab 75. Stapelfeld), Kunze, Kühn, Hobsch/V., Havenstein, Ceranski; **Trainer:** Keller.

Schiedsrichter: Strzyz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0:1 Havenstein (23.), 1:1 Wagner (50.), 2:1 Asmus (62.)

● FC Carl Zeiss Jena II–Sachsenring Zwickau 1:2 (0:1)

FC Carl Zeiss II: Härtel, Amstein, Menzel, Strogies/V., Szepanski, Schmiecher/V., Röser, Stolz, Böger, Roß, Wetzel; **Trainer:** Schlutter.

Sachsenring: Benkert, Kempe/V., Babik, Dombrowski/V., Pohl, Wagner, **Steinborn,** Schneider (ab 88. Trocha), Leonhardt (ab 80. Scholz), **Göldner,** Mitzscherling; **Trainer:** Croy.

Schiedsrichter: Eßbach (Leipzig); **Zuschauer:** 350; **Torfolge:** 0:1 Göldner (8.), 0:2 Leonhardt (51.), 1:2 Röser (75.)

● Wismut Gera–Motor Weimar 1:1 (0:1)

Wismut: Schumann/V., Klammt (ab 60. Töpfer), Roth, Oevermann/V., Hermannstädter, Leinen, Neuber/V., Kaiser, Distelmeier, Häußler (ab 46. Kraußer)/V., Breitkopf; **Trainer:** Struppert.

Motor: Forster, J.Puschner, Habi, Göpel, **Räthe,** Große (ab 88. Matthee), Karczmarczyk (ab 85. Wengefeld), Eichhorn, Holick, Rost, **Röder**; **Trainer:** Naundorf.

Schiedsrichter: Dr. Schukat (Dölbau); **Zuschauer:** 900; **Torfolge:** 0:1 Holick (23.), 1:1 Oevermann (90.)

● Chemie Markkleeberg–Chemie IW Ilmenau 2:1 (1:0)

Chemie: Niklasch, Schlotte, Ziffert, Matychowiak, Fritsche, Werner, Naumann, Krause (ab 84. Brix), Schenkel, Moldt (ab 53. Gosch), **Hanske**; **Trainer:** Erler.

Chemie IW: Schelhorn, Schlott, Winter, Zentgraf/V., U. Heinze (ab 60. Voigt), P. Probst (ab 46. J. Probst), F. Heinze, Hüfner, F. Puschner/V., Hermann, Schneller; **Trainer:** Goldbach.

Schiedsrichter: Schumann (Meißen); **Zuschauer:** 750; **Torfolge:** 1:0 Schenkel (22.), 2:0 Matychowiak (55.), 2:1 Schneller (79.)

● Dynamo Eisleben–Motor Nordhausen 2:2 (1:1)

Dynamo: Lihsa, Huck, Gareis, Keller, Schmidt, Babitz, Romanowsky, Anders, Peuschel, Lindrath (ab 79. Flemming), Auffenbauer; **Trainer:** Rehschuh.

Motor: Schlegel, Etzrodt, Hegeholz/V., Gerlach, Boegelsack, Teich, Kiel, Demme (ab 76. Gehlhaar), Sander, Reuß, Müller/V.; **Trainer:** Krebs.

Schiedsrichter: Burow (Gommern); **Zuschauer:** 850; **Torfolge:** 1:0 Peuschel (20.), 1:1 Kiel (45.), 2:1 Gareis (49.), 2:2 Müller (52.)

● HFC Chemie–Aktivist Schwarze Pumpe 3:1 (1:1)

HFC: Adler, Broz, Herms, Penneke, Meichsner (ab 66. Rziha), Lorenz, **Schübbe** (ab 84. Mecke), **Schülbe**/V., Helling, Machold, Henschel; **Trainer:** Trautmann.

Schwarze Pumpe: Trötschel, **Jank**/V., Geisler, Schuster, Nitzsche, Stöckel (ab 72. Viertel), Burkon, Schröter (ab 72. Körner), Braun/V., Herold, **Besser**; **Trainer:** Schädlich.

Schiedsrichter: Supp (Meiningen); **Zuschauer:** 3000; **Torfolge:** 0:1 Besser (30.), 1:1 Schülbe (38.), 2:1 Henschel (51.), 3:1 Machold (87.)

	Gesamtspiele							Heimspiele						Auswärtsspiele					
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. HFC Chemie	4	3	1	0	10:3	+ 7	7:1	3	2	1	0	6:3	5:1	1	1	0	0	4:0	2:0
2. Sachsenring Zwickau (A)	4	3	1	0	8:2	+ 6	7:1	2	2	0	0	6:1	4:0	2	1	1	0	2:1	3:1
3. Dynamo Dresden II	4	3	0	1	10:5	+ 5	6:2	2	2	0	0	6:1	4:0	2	1	0	1	4:4	2:2
4. Aktivist Schwarze Pumpe	4	3	0	1	7:4	+ 3	6:2	2	2	0	0	3:0	4:0	2	1	0	1	4:4	2:2
5. Motor Schönebeck (N)	4	2	1	1	8:5	+ 3	5:3	2	2	0	0	8:2	4:0	2	0	1	1	0:3	1:3
6. Chemie Buna Schkopau	4	2	1	1	6:4	+ 2	5:3	1	0	1	0	0:0	1:1	3	2	0	1	6:4	4:2
7. Glückauf Sondershausen	4	1	2	1	4:2	+ 2	4:4	2	1	1	0	3:0	3:1	2	0	1	1	1:2	1:3
8. Motor Nordhausen	4	1	2	1	6:5	+ 1	4:4	2	1	1	0	4:2	3:1	2	0	1	1	2:3	1:3
9. Motor Suhl	4	2	0	2	7:7	+ 0	4:4	2	2	0	0	5:1	4:0	2	0	0	2	2:6	0:4
10. Chemie Ilmenau	4	2	0	2	5:5	+ 0	4:4	2	2	0	0	4:2	4:0	2	0	0	2	1:3	0:4
11. Motor Weimar	4	1	2	1	4:5	− 1	4:4	2	1	1	0	3:1	3:1	2	0	1	1	1:4	1:3
12. Chemie Böhlen	4	1	1	2	5:6	− 1	3:5	2	1	0	1	3:3	2:2	2	0	1	1	2:3	1:3
13. Wismut Gera	4	1	1	2	3:4	− 1	3:5	2	1	1	0	2:1	3:1	2	0	0	2	1:3	0:4
14. FC Carl Zeiss Jena II	4	1	1	2	3:5	− 2	3:5	2	1	0	1	2:2	2:2	2	0	1	1	1:3	1:3
15. Chemie Markkleeberg	4	1	1	2	4:7	− 3	3:5	2	1	0	1	3:4	2:2	2	0	1	1	1:3	1:3
16. Motor Grimma	4	1	0	3	6:10	− 4	2:6	2	0	0	2	1:4	0:4	2	1	0	1	5:6	2:2
17. Kali Werra Tiefenort (N)	4	0	1	3	3:10	− 7	1:7	2	0	1	1	3:4	1:3	2	0	0	2	0:6	0:4
18. Dynamo Eisleben	4	0	1	3	2:12	− 10	1:7	2	0	1	1	2:6	1:3	2	0	0	2	0:6	0:4

● Am Mittwoch, 17.00 Uhr, spielen: Schwarze Pumpe—Dresden II, Nordhausen—HFC Chemie, Ilmenau—Eisleben, Weimar—Markkleeberg, Zwickau—Gera, Böhlen—Jena II, Schönebeck—Suhl, Grimma—Sondershausen, Schkopau gegen Kali Werra. Am Sonnabend, 15.00 Uhr, spielen: HFC Chemie—Ilmenau. Am Sonntag, 15.00 Uhr, spielen: Dresden II gegen Kali Werra, Sondershausen—Schkopau, Suhl—Grimma, Jena II—Schönebeck (16.00 Uhr), Gera—Böhlen, Markkleeberg—Zwickau, Eisleben—Weimar, Schwarze Pumpe—Nordhausen.

[fcc wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

BEZIRKE

Berlin

1. Spieltag

Rot. Berlin II—Auto Trans	1:0
Luftfahrt—Union II	1:4
Tiefbau Bln.—EAW Treptow	1:2
NARVA—Motor Wildau	4:2
Berl. VB—Außenhandel	1:1
KWO—Dynamo Adlershof	4:0
Hohenschnh.—Bergmann-B.	0:0
EAB 47—Pn. Schmöckwitz	2:0

Karl-Marx-Stadt

Freiberg—S'ring II	1:1
Plauen—Glauchau	8:0
Fr. Heckert—Krumhermrsdf.	5:1
Limbach—Lößnitz	4:1
Werdau—Crossen	4:2
Ascota—FCK II	3:0
Zschopau—Uni K.-M.-St.	1:1
Lok Zwickau—Sosa	5:0
Aue II—ESDA Thalheim	3:1

F. H. K.-M.-St.	3	11:2	6
Wismut Aue II	3	8:3	6
Asc. K.-M.-St.	3	4:0	5
W./A. Plauen	3	9:1	4
Werdau	3	10:6	4
FCK II	3	7:4	4
Zschopau	3	8:6	4
Freiberg	3	4:2	4
Sachsenring II	3	3:3	3
ESDA Thalheim	3	8:9	3
Lok Zwickau	3	9:7	2
Limb./Oberfr.	3	5:6	2
Crossen	3	4:8	2
Uni K.-M.-St.	3	1:6	2
Krumhermersdf.	3	2:6	1
Lößnitz	3	3:8	1
Sosa	3	2:10	0
Glauchau	3	0:11	0

Suhl

Mittwoch

Vacha—Suhl II	0:0
Neuhaus-Sch.—St. B. Salz.	0:0
Steinach—Jüchsen	1:0
Zella-Mehlis—Veilsdorf	2:1
Meiningen—Sonneberg	4:0
Steinb.-H.—Hildburgh.	1:4
Tiefenort II—Walldorf	1:1
Vw. B. Salz.—Schmalkald.	3:3

Sonnabend/Sonntag

Suhl II—Schmalkalden	1:0
Walldorf—Vw. B. Salzungen	2:1
Hildburgh.—Tiefenort II	2:1
Sonneberg—Steinbach-H.	1:0
Veilsdorf—Meiningen	0:0
Jüchsen—Zella-Mehlis	1:2
St. B. Salzungen—Steinach	4:2
Vacha—Neuhaus-Schi.	2:0

Hildburghausen	6	13:4	9
St. B. Salzungen	6	12:5	9
Meiningen	6	11:4	9
Walldorf	6	14:8	9
Vacha	6	10:7	8
Suhl II	6	5:6	8
Neuh.-Sch.	6	4:3	7
Ro. Zella-Mehlis	6	1:1	7
Sonneberg	6	9:12	7
Tiefenort II	6	9:7	6
Veilsdorf	6	5:5	5
Schmalkalden	6	8:9	5
Steinach	6	7:14	2
Vorw. B. Salzungen	6	7:15	2
Steinb-Hallenb.	6	6:16	2
Jüchsen	6	5:10	1

Erfurt

Kölleda—Mikro Erfurt	0:1
Rot-Weiß II—Ruhla	3:0
Rudisl.—Sondershsn.	1:3
UT Erfurt—Empor Erfurt	3:1
Nordhausen II—Auleben	0:0
Weimar II—B. Langensalza	3:1
Sömmerda—Gotha	3:0
Eisenach—Bleicherode	4:2

Sömmerda	2	6:0	4
Rot-Weiß II	2	6:2	4
Mikro Erfurt	2	2:0	4
Auleben	2	3:0	3
Sondersh. II	2	5:4	2
Eisenach	2	4:3	2
Gotha	2	4:3	2
Nordhausen II	2	1:1	2
UT Erfurt	2	3:4	2
Weimar II	2	3:5	2
Kölleda	2	2:3	1
B. Langensalza	2	2:4	1
Emp. Erfurt	2	2:4	1
Rudisleben	2	2:4	1
Ruhla	2	2:5	1
Bleicherode	2	2:7	0

Rostock

Bergen—Wismar	2:2
Warnoww.—Lok Greifsw.	0:0
Rostock Mitte—Trinwill.	4:1
Sch./Hafen II—Hansa II	0:4
Grevesm.—Stralsund II	2:2
Mot. Stralsund—Dranske	3:2
Bau Rostock—Kühlungsb.	5:1
KKW II—Motor Rostock	0:0

Bau Rostock	2	9:4	4
Wismar	2	5:4	3
Mot. Stralsund	2	3:2	3
Lok Greifswald	2	1:0	3
Hansa II	1	4:0	2
Rostock-Mitte	1	4:1	2
Dranske	2	4:4	2
Trinwillershg.	2	4:6	2
Sch./Hafen II	2	3:5	2
Warnowwerft	2	2:3	1
Greifswald II	2	2:3	1
Bergen	2	2:3	1
Mot. Rostock	2	3:4	1
Grevesmühlen	2	3:4	1
Stralsund II	2	3:5	1
Kühlungsborn	2	1:5	1

Magdeburg

Oschersl.—Kleinwanzl.	3:1
Mitte Magdebg.—Tangerm.	2:2
Einh. Werniger.—Salzwedel	2:0
Blankenbg.—SO Magdeburg	4:0
Hötensleben—Halberstadt	1:4
Irxleben—Ilsenburg	1:3
Ch. Schöneb.—M. Werniger.	1:3
Stendal—FCM II	2:4

1. FCM II	2	8:3	4
Ilsenburg	2	7:3	4
Blankenburg	2	5:1	3
Halberstadt	2	5:2	3
Einh. Wernigerode	2	4:2	3
Motor Mitte	2	4:2	3
Oschersleben	2	4:2	3
Mot. Wernigerode	2	3:1	3
Stendal	2	5:5	2
Tangermünde	2	3:3	2
Irxleben	2	1:3	1
SO Magdeburg	2	2:6	1
Salzwedel	2	0:4	0
Kleinwanzleben	2	2:6	0
Ch. Schönebeck	2	2:7	0
Hötensleben	2	3:8	0

Gera

Hermsdorf—Schwarza	4:0
Seelingst.—Zeulenroda	0:1
Jenaer Glasw.—Neustadt	2:1
Dyn. Gera—Saalfeld	1:0
Weida—Vorw. Gera	0:1
Wismut II—Niederpölln.	5:0
Kahla—Chem. Greiz	3:0
Pößneck—Jenapharm	7:2
Lobenstein—Ronneburg	2:1
Lobenstein—Vw. Gera (vorverlegt)	1:0

Pößneck	2	11:2	4
Jen. Glaswerk	2	4:1	4
Zeulenroda	2	2:0	4
Lobenstein	3	5:4	4
Wismut II	2	5:0	3
Kahla	2	4:1	3
Hermsdorf	2	4:1	2
Dyn. Gera	1	1:0	2
Vorw. Gera	2	1:1	2
Schwarza	2	3:6	2
Neustadt	2	2:3	1
Seelingst.	2	1:2	1
Ch. Greiz	2	0:3	1
Jenapharm	2	3:8	1
Weida	1	0:1	0
Saalfeld	2	0:3	0
Niederpölln.	1	0:5	0
Ronneburg	2	1:6	0

Leipzig

Böhlen II—1. FC Lok II	0:1
Chemie II—Markkleebg. II	2:0
Lindenau—Vorw. Delitzsch	1:0
Espenhain—Wurzen	2:0
Schmölln—Baukombinat	0:0
Markranstädt—Borna	0:2
Lok Delitzsch—NW Leipzig	0:3
Geithain—Altenburg	1:1

Borna	2	5:2	4
Altenburg	2	5:2	3
NW Leipzig	2	4:1	3
Espenhain	2	3:1	3
Chemie II	2	3:1	3
Lindenau	2	1:0	3
1. FC Lok II	1	1:0	2
Baukombinat	2	1:1	2
Geithain	1	1:1	1
Böhlen II	2	0:1	1
Vorw. Delitzsch	2	1:2	1
Schmölln	2	2:3	1
Wurzen	2	0:2	1
Markkleeberg II	2	0:2	1
Markranstädt	2	1:3	1
Lok Delitzsch	2	1:7	0

Potsdam

Mittwoch

Neustadt—Motor Süd	1:3
Velten—Finkenkrug	4:0
Babelsberg II—Seddin	1:0
Oranienbg.—Neuruppin	8:2
Premnitz—Turb. Potsdam	2:1
Teltow—Sachsenhausen	1:0
Stahl II—Mot. Hennigsdorf	3:1
Stahl Hennigsdf.—Luckenw.	4:0

Sonnabend

Finkenkrug—Neustadt	0:1
Motor Süd—St. Hennigsdorf	1:0
Seddin—Velten	1:8
Neuruppin—Babelsbg. II	1:1
Turb. Potsdam—Oranienbg.	2:5
Sachsenhausen—Premnitz	0:0
Mot. Hennigsdorf—Teltow	4:0
Luckenwalde—Stahl II	2:5

Oranienburg	3	16:5	6
Stahl Brandenbg. II	3	11:3	6
Velten	3	12:1	5
Motor Süd	3	4:1	5
Premnitz	3	3:1	5
Mot. Hennigsdf.	3	10:4	4
Stahl Hennigsdf.	3	8:2	4
Babelsberg II	3	3:6	3
Finkenkrug	3	5:6	2
Turb. Potsdam	3	5:8	2
Motor Teltow	3	2:6	2
Neustadt	3	3:7	2
Sachsenhaus.	3	0:4	1
Neuruppin	3	3:10	1
Seddin	3	2:12	0
Luckenwalde	3	3:14	0

Halle

Weißenfels—Quedlinbg.	0:0
Gräfenhain.—Allstedt	3:1
Mot. Dessau—Sangershs.	2:2
Vorw. Wolfen—HFC II	1:1
Halle-Neust.—Hettst.	(22. 10.)
Thale—Zeitz	7:0
Piesteritz—Merseburg	2:0
Chem. Wolfen—Leuna	4:0

Piesteritz	3	6:1	6
Gräfenhain.	3	6:2	5
Chemie Wolfen	3	8:2	4
HFC Chemie II	3	4:3	4
Sangershausen	3	4:3	4
Thale	3	10:4	3
Dessau II	2	3:2	3
Vorw. Wolfen	3	3:2	3
Mot. Dessau	3	6:6	3
Merseburg	3	3:4	3
Hettstedt	2	3:3	2
Quedlinburg	3	1:3	2
Halle-Neust.	2	1:2	1
Weißenfels	2	1:2	1
Allstedt	3	4:8	1
Leuna	2	1:5	1
Zeitz	3	0:12	0

Cottbus

1. Spieltag

Pumpe II—Lok Cottbus	1:0
Sielow—Energie II	2:4
Weißwasser—Elsterwerda	1:2
Lauchhammer—Vetschau	0:5
Annaburg—Großräschen	1:1
Lübbenau—Brieske	1:4
Mühlberg—Döbern	1:1
Raw Cottbus—Spremberg	2:1
Vorw. Cottbus—Hoyersw.	0:0

Neubrandenburg

1. Spieltag

Malchin—Templin	2:0
Fünfeichen—Waren	5:1
Jürgenst.—Drögeheide	0:4
Post II—Pasewalk	1:0
Brüssow—Süd Neubrandbg.	1:6
Torgelow—Anklam	2:0
Prenzlau II—Baumechanik	2:1
Neustrelitz—Wesenberg	2:0

Frankfurt

1. Spieltag

HLW Frankf.—D. F'walde II	4:0
Lichterf.—St. E'stadt II	2:3
Vw. Bernau—Lok E'walde	7:0
Vw. Strausberg—Vw. Seelow	0:0
Pn. Fürstenw.—WGK Frkft.	0:0
Mot. E'walde—Beeskow	3:1
Gr. Lindow—Müncheberg	2:1
Finow—PCK Schwedt	0:3

EINWÜRFE

Im Afrika-Pokal der Landesmeister — Rückspiele der 2. Runde — kam Canon Yaounde (Kamerun) zu einem 3 : 1-Sieg über Marokkos Vertreter Naghreb Fes und erreichte damit das Viertelfinale. Der Gegner für die nächste Runde steht jedoch noch nicht fest, da die Begegnung RAF Rabat (Marokko) gegen Stade Centralafrican (Zentralafrikanische Republik) verlegt wurde. In der ersten Partie hatte sich Marokkos zweiter Teilnehmer in diesem Wettbewerb mit 1 : 0 behauptet. Die Paarungen im Viertelfinale lauten: Canon Yaounde—RAF Rabat/Stade Centralafrican, Inter FC (Burundi)—Zamalek Kairo, Africa Sports (Elfenbeinküste)—Esperanza (Tunesien), Nkana Red Devils (Sambia) — Hearts of Oak (Ghana). Im Cup der afrikanischen Pokalsieger treffen aufeinander: AS Sogara (Gabun)—Foadan (Togo), Al Jadida (Marokko) gegen Hamman Lif (Tunesien), Kalamu (Zaire)—Ismailia (Ägypten), National (Ägypten)—Power Dynamos (Sambia).

In der 2. Runde des österreichischen Pokalwettbewerbs, an der sich erstmals auch die Mannschaften der höchsten Spielklasse beteiligen, mußte der Wiener SC bei Hartberg eine überraschende 0 : 1-Niederlage hinnehmen und schied aus. Pokalverteidiger Austria Wien kam mit einem 9 : 0 bei Waidhofen/Ybbs zum höchsten Erfolg.

Tottenham-Stürmer Mark Falco wurde jetzt von der Disziplinarkommission der FA für zwei Spiele gesperrt und zusätzlich mit einer Geldstrafe belegt, nachdem er in einem Pokalspiel seiner Elf im Mai nach zwei Toren aufreizende und provozierende Gesten gegenüber den Fans der Gästemannschaft gemacht hatte.

SSC Neapel gewann einen internationalen Vergleich mit Botafogo Rio de Janeiro 1 : 0 (0 : 0). Carnevale (52.) erzielte den entscheidenden Treffer nach Vorarbeit durch Maradona.

Wojciech Lazarek wurde vom Präsidium des Fußballverbandes Polens zum neuen Trainer der Nationalmannschaft berufen. Seine bisher größten Erfolge errang der 48jährige Trainer mit Lech Poznan, führte er doch den Klub zwischen 1980 und 1984 je zweimal zum Titelgewinn und Pokalerfolg.

Miltos Papapostolou bleibt weiterhin griechischer Auswahltrainer. Der 43jährige wurde durch den Verband bis zur EM-Endrunde 1988 in seiner Funktion bestätigt. Neuer Trainer des Nachwuchses „U 21" wurde Andreas Stamatiadis, während sein Vorgänger Stefanos Petritsis künftig für die Olympia-Auswahl verantwortlich zeichnet.

Mit dem Euro-Challange-Cup, den die drei EC-Vertreter vor Saisonbeginn austragen, begann in Malta die neue Saison. Dabei trennten sich der FC Zurrieq und Hibernians Valetta 1 : 1. Meister und Cupsieger Rabat Ajax greift erst in dieser Woche in diese Runde ein. Der Punktspielauftakt wird am Sonntag vollzogen.

Beim Turnier um die Trophäe Bernabeu in Madrid setzte sich Dynamo Kiew im Finale mit 3 : 2 (1 : 2) gegen Real durch. Für den Sieger erzielten Jakowenko, Belanow und Tscherbakow, für die gastgebende Madrider Elf Sanchez und Juanito die Tore. Im Halbfinale waren Dynamo Kiew und der RSC Anderlecht (1 : 0) sowie Real und EC-I-Sieger Steaua Bukarest (4 : 0) aufeinandergetroffen.

Verkaufe Fußballwimpel, Autogrammfotos sowie Programme von FC Rot-Weiß Erfurt, ab 1976, Heim- und Auswärtsspiele. 15 Wimpel, 4,— u. 6,— M. Preisliste anfordern. Schneider, Hanoier Str. 5/73, Erfurt, 5069

Verkaufe FUWO, ab 1972, WM/EM, Buch 74, 76, 78, 80. Bernd Schmiedel, Hoyerswerdaer Str. 36, Dresden, 8060

Verk. kompl. FUWO, Jahrg. 55—85, zus. f. 500,— M, od. einz. f. 20,— M. D. Zrout, Bl. 762/1, Halle-Neustadt, 4090

Wimpelsammlung, 60 Stück für 250,— M zu verkaufen. Andreas Weber, Hessische Str. 33, Treffurt, 5908

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

jugend

Junioren-Oberliga

● FC Carl Zeiss Jena—Wismut Aue 3 : 0 (1 : 0)

FC Carl Zeiss: Jobst, Germershaus, Holetschek, Strempel, Menz, Bürger (ab 80. Koch), Rensch, Egerland, **Baum,** Junker, Wolff (ab 40. Klee); **Trainer:** Witte.

Wismut: Vollmann, Kunz, Barth, Wappler, Seifert, Albusberger, Vollrath, Grümmer, Vierig (ab 46. Sparschuh), Einsiedel, Langer; **Trainer:** Pekarek.

Schiedsrichter: Schenk (Dresden); **Torfolge:** 1 : 0 Baum (28.), 2 : 0 Rensch (76.), 3 : 0 Baum (87.). — **Verwarnungen:** Holetschek, Strempel (beide FC Carl Zeiss); Barth (Wismut).

● 1. FC Magdeburg—Stahl Riesa 3 : 0 (1 : 0)

1. FCM: Rodegast, Rotte, Helmstedt, Könnicke, Hoffmann (ab 85. Lukaszyk), Botyka, Reinke, Dörfel, Laeßig, Schmelzer, Niedziella; **Trainer:** Kockisch.

Stahl: Kümmel, Zange, Hecht, Gaunitz, Georges, Weickert (ab 60. Richter ,ab 75. Roehnig), Dietrich (ab 60. Leuschner), Böhme, Woßmann, Weinert, K. Walter; **Trainer:** Scharf.

Schiedsrichter: Haack (Berlin); **Torfolge:** 1 : 0 Laeßig (22.), 2 : 0 Hoffmann (52.), 3 : 0 Dörfel (60.); **Verwarnungen:** Rotte (1. FCM), Kümmel, Leuschner (beide Stahl).

● BFC Dynamo—Dynamo Dresden 1 : 2 (0 : 1)

BFC: Kosche, Zöphel, Lenz, Herzog, Grabow, Köller, **Boer,** Stammann, Ortmann, Nowak, Barczyk (ab 58. Heerwaldt); **Trainer:** P. Rohde.

Dresden: Schulze, Riedel, **Mauksch,** Fautek, Benedix, Prasse, Hauptmann, Opitz (ab 70. Herrmann), Jähnig, Scholtissek, Milde; **Trainer:** Dörner.

Schiedsrichter: Voigt (Senftenberg); **Torfolge:** 0 : 1 Milde (25.), 0 : 2 Scholtissek (48.), 1 : 2 Stammann (65.). — **Verwarnung:** Milde (Dresden).

● Energie Cottbus gegen FC Rot-Weiß Erfurt 0 : 1 (0 : 0)

Energie: Kießlich, Schwanke, Rettig, Kube, Klenge, Aurisch, H. Fraedrich, Woltmann, G. Fraedrich, Drocholl (ab 46. Jurisch), Wentzk (ab 46. Hecker); **Trainer:** Eichhorn.

FC Rot-Weiß: Krauß, Luth, Lehmann, Deppe, Krahl, **Nauber,** Rohner (ab 65. T. Uwelius), **Wick,** Machowski, Schwarz, Hoffmann; **Trainer:** Hinkelmann.

Schiedsrichter: Misdziol (Hennigsdorf); **Torschütze:** 0 : 1 Wick (47.) — **Verwarnungen:** Rohner und Lehmann (für ihn bereits die 3./beide FC Rot-Weiß).

● FC Karl-Marx-Stadt—FC Vorwärts Frankfurt (O.) 1 : 2 (1 : 1)

FCK: Hiemann, Gläser, Büttner, Schuster, Bierbaum, Dünger, Schreier (ab 65. Brzoska), Mehlhorn, **Möckel,** Schmitt (ab 46. Spranger), Wemmer; **Trainer:** Franke.

FCV: Jaschob, Kasch, Wittchen, Röstel, Buchheim (ab 78. Helbig), Prause, Menze, Pannek, Richter (ab 65. Westphal), **Mareck,** Wendt (ab 80. Müller); **Trainer:** Andrich.

Schiedsrichter: Rommel (Weimar); **Torfolge:** 1 : 0 Wemmer (23.), 1 : 1 Wendt (42.), 1 : 2 Pannek (90.). — **Verwarnungen:** Kasch, Prause (beide FCV); **Feldverweis:** Spranger (FCK/59.).

Tabellenstand

1. Dyn. Dresden (2.)	3	3	—	—	8:1	6:0
2. 1. FC L. Leipzig (5.)	3	2	1	—	6:2	5:1
3. FC C. Z. Jena (4.)	2	2	—	—	10:0	4:0
4. FC K.-M.-St. (1.)	3	2	—	1	9:4	4:2
5. 1. FC Magdebg. (7.)	3	2	—	1	6:4	4:2
6. BFC Dynamo (3.)	3	2	—	1	5:4	4:2
7. 1. FC Union Bln. (9.)	2	1	1	—	6:1	3:1
8. FC V. Frkft./O. (10.)	2	1	—	1	4:4	2:2
9. Wismut Aue (6.)	3	1	—	2	4:5	2:4
10. FC R.-W. Erfurt (13.)	3	1	—	2	1:4	2:4
11. Stahl Riesa (8.)	3	1	—	2	2:10	2:4
12. En. Cottbus (11.)	2	—	—	2	1:6	0:4
13. St. Brandenbg. (14.)	3	—	—	3	1:9	0:6
14. F. Bischofsw. (12.)	3	—	—	3	0:9	0:6

(In Klammern: Plazierung am vorangegangenen Spieltag)

● 1. FC Lok Leipzig gegen Stahl Brandenburg 3 : 0 (2 : 0)

1. FC Lok: Saager, Marx, Schlooße, Geppert, Majetschak, **Wiedemann,** Bauer, Herder (ab 76. Tischoff, ab 85. Trappschuh), Krolbert, **Rösler,** Zimmerling; **Trainer:** Dr. Kirsche.

Stahl: Wiegner, Willner (ab 68. Wernicke), Selch, Worschech, Hanne, Freund, Korsch, **Keibel,** Geißler, Rölleke, Ptack; **Trainer:** Öchsle.

Schiedsrichter: Thrun (Wolfen); **Torfolge:** 1 : 0 Bauer (8.), 2 : 0, 3 : 0 Zimmerling (10., 70.); — **Verwarnungen:** Bauer (1. FC Lok), Selch (Stahl).

● Fortschritt Bischofswerda gegen 1. FC Union Berlin 0 : 5 (0 : 1)

Fortschritt: Heinrich, Müller, Betka, Patzker (ab 71. Lachmann), Bartke, Ruffani (ab 69. Trompler), Gries, Langanski, Augustin, Unbereit (ab 46. Schenk), Krautschik; **Trainer:** Horn.

1. FC Union: Schiemann, Zimmermann, Brunkhorst, Rosocha (ab 76. Zierus), Vaupel (ab 76. Rinke), Wruck, **Nagel, Adamczewski,** Jopek, Halupczok (ab 76. Naumann), **Herm; Trainer:** Felsch.

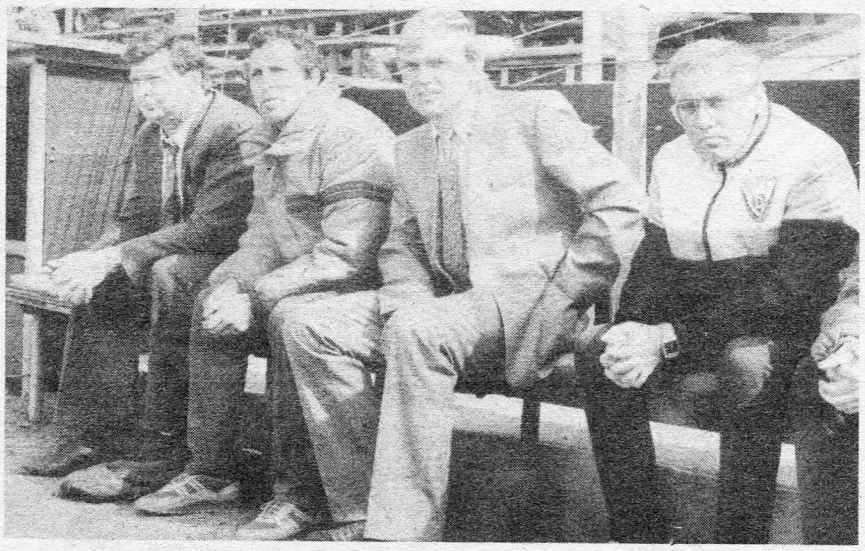
Schiedsrichter: Pleßke (Jena); **Torfolge:** 0 : 1 Halupczok (37.), 0 : 2 Wruck (51.), 0 : 3 0 : 4 Jopek (58., 80.), 0 : 5 Nagel (85.). — **Verwarnungen:** keine.

● Mittwoch: 1. FC Union Berlin gegen 1. FC Lok Leipzig 1 : 1 (1 : 0)

1. FC Union: Dittrich, Zimmermann, Brunkhorst, Rosocha, Vaupel, Wruck (ab 75. Moll), **Nagel,** Adamczewski, Jopek (ab 75. Naumann), **Halupczok, Herm** (ab 80. Rinke); **Trainer:** Felsch.

1. FC Lok: Saager, Erler, Schlooße, Majetschak, Trappschuh, Wiedemann, Marx, Bauer, Geppert (ab 14. Tischoff), **Rösler, Krolbert; Trainer:** Dr. Kirsche.

Schiedsrichter: Ladwig (Neubrandenburg); **Torfolge:** 1 : 0 Halupczok (41.), 1 : 1 Rösler (67.). — **Verwarnung:** Adamczewski (Union).



Das Trainergespann

Peter Rohde/Wolfgang Filohn (BFC Dynamo)

Seit drei Jahren ist der 36jährige Peter Rohde verantwortlicher Juniorentrainer. Wie er als langjähriger Oberligaspieler, der 197 Punktspiele in unserer höchsten Leistungsklasse bestritten hat und von 1972 bis 1974 Kapitän des Oberligakollektivs war, seinen Mann stand, so will er nun als Trainer seine reichhaltigen Erfahrungen dem Nachwuchs vermitteln. Seit Saisonbeginn steht ihm mit Wolfgang Filohn (34) ein weiterer einstiger Oberligaspieler zur Seite, der diesen Jahrgang schon seit einigen Jahren unter seinen Fittichen hat. Beide können als ehemalige Juniorenauswahlspieler ja auch einige internationale Erfahrungen in diesem Altersbereich in ihre Arbeit einfließen lassen — Peter Rohde hat am UEFA-Turnier 1968 in Frankreich teilgenommen, Wolfgang Filohn wurde 1970 in Schottland sogar UEFA-Turniersieger.

„Für uns als Trainer kommt es in erster Linie auf die möglichst schnelle Entwicklung der besten Talente an. Deshalb ist es ein besonderes Anliegen, unsere Auswahlspieler für ihre Länderspieleinsätze optimal vorzubereiten", erklärte der älteste der vier fußballspielenden Rohde-Brüder. „Zu unserem Aufgebot gehören neun Auswahlspieler, von deren weiterer Entwicklung wir uns natürlich auch für den Männerbereich etwas versprechen." Denn auf eine kontinuierliche Nachwuchsarbeit hat der achtfache Meister unserer Republik schon immer größten Wert gelegt.

„Bei derart vielen veranlagten Individualisten muß natürlich auch als Mannschaft eine vordere Plazierung herausspringen. Eine Medaille ist auf jeden Fall unser Ziel", nannte Wolfgang Filohn die Maßstäbe. „Dazu genügt aber Talent allein nicht, sind von jedem einzelnen Jungen Ehrgeiz, Willensstärke und eine sportlich-gesunde Lebensweise erforderlich." Beide haben es als Spieler vorgelebt — verlangen es nun als Trainer von ihren Schützlingen. „Nur so können wir unseren Fußball auf nationaler und dann auch auf internationaler Ebene verbessern. Und das ist ja unser Ziel. Darauf muß jeder an seinem Platz all seine Kräfte einsetzen", ist die Maxime dieser beiden ehrgeizigen Männer.

BERND MARTINS

JUGENDLIGA

Zum Auftakt waren die Gäste erfolgreicher

Staffel A: FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Stahl Brandenburg 1 : 2, 1. FC Magdeburg—BFC Dynamo 3 : 1, Dynamo Rostock-Mitte—FC Hansa Rostock 1 : 4, Aktivist Brieske-Senftenberg—ISG Schwerin 2 : 2, Stahl Eisenhüttenstadt—Lok Stendal 1 : 2, 1. FC Union Berlin—TSG Wismar 3 : 0, Post Neubrandenburg—Energie Cottbus 0 : 1.

Staffel B: 1. FC Lok Leipzig—FC Carl Zeiss Jena 2 : 2, Motor Weimar—Stahl Riesa 1 : 1, Sachsenring Zwickau—HFC Chemie 0 : 3, Chemie Wolfen—Wismut Aue 2 : 1, Dynamo Dresden—Motor Nordhausen 3 : 0, Wismut Gera—Chemie Leipzig 1 : 1, FC Karl-Marx-Stadt—FC Rot-Weiß Erfurt 1 : 1; spielfrei: Motor Suhl.

★

Zwischen Fortschritt Bischofswerda und Fortschritt Neustadt besteht im Nachwuchsbereich eine hervorragende Zusammenarbeit. Mit Frank Augustin und Marcel Ruffani wurden jetzt zwei Spieler zum Kollektiv der Junioren-Oberliga delegiert. Andererseits werden die Sportfreunde Koitsch, Horn und Rose (Bischofswerda) künftig in Neustadt spielen, dort ihre Bewährungsmöglichkeiten nutzen.

Torreiche EM-Probe

Juniorenauswahl gewann Übungsspiel in Jena 5 : 2

Unsere Juniorenauswahl (U 19) kam in Vorbereitung auf die EM-Endrunde vom 9. bis 16. Oktober in Jugoslawien, bei der sie gleich zum Auftakt im Viertelfinale auf die Vertretung des Gastgebers trifft, am Mittwoch in einem Übungsspiel in Jena zu einem 5 : 2 (1 : 2)-Erfolg über eine kombinierte Oberliga-/Nachwuchsmannschaft des FC Carl Zeiss. Nach dem frühzeitigen Führungstreffer durch Weichert (4.) sahen sich die Junioren zwar innerhalb einer Minute mit 1 : 2 im Rückstand (Wetzel/22., Burow/23.), bei dem es bis zur Pause blieb, doch durch eine erhebliche Steigerung nach dem Wechsel sorgten Sammer (58.), Zimmerling (62.), Steinmann (64.) und wiederum Weichert (70.) noch für einen ungefährdeten 5 : 2-Erfolg, der sicherlich für weiteres Selbstvertrauen und für spielerische Sicherheit sorgen wird.

Das waren die Besetzungen:

Juniorenauswahl: Hiemann (FC Karl-Marx-Stadt), Barylla (1. FC Lok Leipzig), Neitzel (Dynamo Dresden), Amstein (FC Carl Zeiss Jena), Ritter, Prasse (beide Dynamo Dresden), Steinmann (FC Karl-Marx-Stadt), Minkwitz (1. FC Magdeburg), ab 46. Dünger (FC Karl-Marx-Stadt), Weichert (FC Hansa Rostock), Sammer (Dynamo Dresden), Zimmerling (1. FC Lok Leipzig).

FC Carl Zeiss: Härtel, Szepanski, Köberlein, Ludwig, Penzel, Pittelkow, Schmiecher, Holetschek, Wetzel, Burow (ab 46. Baum), Winkel.

Die Jugendauswahl (U 16) nimmt vom 4. bis 10. September an einem internationalen Turnier in Warschau teil, bei dem sie in der Vorrunde auf Polen II, die ČSSR und Ungarn trifft.

stenogramme

Der Wettspielplan des DFV der DDR für den Kinder- und Jugendbereich mit den Ausschreibungen für alle zentralen Wettbewerbe der Saison 1986/87 sowie zahlreichen statistischen Angaben ist wiederum in gedruckter Form erschienen. Er wird den BFA und Klubs in diesen Tagen zugestellt.

Der erste Titelträger der neuen Saison wird bei der 17. DFV-Spartakiade für Schüler-Bezirksauswahlmannschaften vom 18. bis 25. Oktober im Zentralen Pionierlager „Kurt Bürger" in Parchim und Umgebung (Dütschow, Neustadt-Glewe, Siggelkow) ermittelt. Am vorgezogenen ersten Vorrundenspieltag kommt es am 28. September zu folgenden Begegnungen: Staffel A: Cottbus gegen Karl-Marx-Stadt, Schwerin — Rostock; Staffel B: Halle—Gera, Potsdam—Magdeburg; Staffel C: Berlin II gegen Frankfurt, Suhl—Dresden; Staffel D: Leipzig—Erfurt, Neubrandenburg—Berlin.

[FCC Wiki] wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

VERSCHIEDENES

DAS HERZ UNSERES SPORTS

Erwin Liszok (TSG Chemie Markkleeberg)

Seit 20 Jahren besteht der KFA Leipzig-Land in eigener Regie. Von Beginn an ist unser Sportfreund Erwin Liszok dabei, der am vergangenen Freitag seinen 65. Geburtstag feierte.

Nach der Rückkehr aus der Gefangenschaft hat er von 1950 bis 1958 eine Dorfmannschaft trainiert. Anfang 1967 legte er die Schiedsrichterprüfung ab und leitete seitdem regelmäßig Spiele als Schiedsrichter oder amtierte an den Linien. Von 1968 an arbeitet er als Funktionär in der Spielkommission des Kreises mit, deren Vorsitzender er von 1975—1985 war. Danach hat er diese Funktion einem jungen Sportfreund anvertraut, ist aber weiter als Stellvertreter und Staffelleiter aktiv. Viele Jahre war er mit Erfolg für die Schiedsrichteransetzungen verantwortlich.

Höhepunkte seiner Laufbahn in den Reihen der „Schwarzen Zunft" waren 2 Kreismeisterschafts-, 3 Traktorpokal- und 3 Kreispokalendspiele, wovon das letzte den Abschluß seiner zwanzigjährigen Schiedsrichtertätigkeit gebildet hat. Gewürdigt wurden seine Verdienste mit den Ehrennadeln des DFV in Bronze und Silber und des DTSB der DDR in Bronze.

Wir mischen uns unter die vielen Gratulanten und wünschen unserem Erwin Gesundheit und weiterhin viel Freude an seinen sportlichen Aufgaben. **R. K.**

In der Chronik geblättert

● **Vor 40 Jahren:** Den Leipziger Stadttitel erringt die SG Leutzsch. Die „Leipziger Volkszeitung" veröffentlicht ein Foto der erfolgreichen Mannschaft.

● **Vor 30 Jahren:** Die verantwortlichen Trainer unserer A-Mannschaft, Janos Gyarmati und Günther Horst, haben die Spieler des Kaderstamms zu einer Zusammenkunft nach Berlin gebeten. Gyarmati macht seine Schützlinge mit den bevorstehenden Aufgaben im Jahr vor den kommenden Weltmeisterschaften vertraut. Den Oberligaspitzenkampf des 17. Spieltages sehen in Leipzig 35 000 Zuschauer. Der SC Lok und der SC Akt. Brieske trennen sich nach Toren von Behne (71.) und Lehmann (86.) 1 : 1 unentschieden. „Nur taktisch konnte Leipziger Spitzenkampf befriedigen", lautet die Überschrift Klaus Schlegels in der fuwo.

● **Vor 20 Jahren:** Ein erfolgreiches Comeback feiert der Hallenser Klaus Urbanczyk im Länderspiel DDR gegen VAR (6 : 0), das vor 18 000 Zuschauern im Karl-Marx-Städter Ernst-Thälmann-Stadion ausgetragen wird. „Noch nie war ich so nervös wie heute, selbst bei meinem ersten Länderspiel nicht. Dabei ist es diesmal das 18.", verrät Klaus der fuwo. Im Europapokal der Landesmeister schießt der FC Vorwärts Berlin beim FC Watford sechs Tore und bekommt Beifall auf offener Szene. Die Treffer erzielen Piepenburg (3), Nachtigall (2) und Fräßdorf (1).

● **Vor 10 Jahren:** Eine Woche vor dem Oberligastart ist das Fußballfieber wieder ausgebrochen. Alle sind sich einig: Der Goldmedaillengewinn von Montreal muß den Ehrgeiz vervielfachen, auch im Hinblick auf die kommenden WM-Aufgaben. Die Ehrenbürgerschaft seiner Heimatstadt Zwickau wird Nationaltorwart Jürgen Croy, Kapitän von Sachsenring Zwickau, verliehen.

Geburtstagsglückwünsche

fuwo gratuliert recht herzlich zu ihren Ehrentagen:

● **26. 8.:** Christian Backs (BFC Dynamo) wurde 24; **27. 8.:** Detlef Zimmer (Stahl Brandenburg) wurde 33; Winfried Bohnenstengel (Mannschaftsleiter des 1. FC Union) wurde 45; Karl Dittes (Ex-Oberligatrainer) wurde 69; **28. 8.:** Andreas Bielau (FC Carl Zeiss Jena) wurde 28; **30. 8.:** Thomas Kupper (Stahl Riesa) wurde 20; **1. 9.:** Ronny Teuber (Dynamo Dresden) wurde 21; Mario Kaiser (Fortschritt Bischofswerda) wurde 19; Siegfried Vollrath (Ex-Oberligaspieler) wurde 58; Fritz Zerrgiebel (Ex-Trainer) wurde 71;

● **2. 9.:** Klaus Petersdorf (Stellv. Generalsekretär des DFV der DDR) wird 49; Hans-Ulrich Grapenthin (Ex-Nationalspieler) wird 43; Werner Wagner (BSG Motor Stötteritz, Ex-Trainer) wird 75; **4. 9.:** Dr. Lutz Fochtmann (Arzt der BSG Stahl Brandenburg) wird 44; **5. 9.:** Matthias Sammer (Dynamo Dresden) wird 19; Detlef Müller (Stahl Riesa) wird 26; Falk Zschiedrich (Stahl Riesa) wird 25; Hagen Wellschmidt (Energie Cottbus) wird 26; **6. 9.:** Holger Fandrich (Energie Cottbus) wird 21; **7. 9:** Andreas Thom (BFC Dynamo) wird 21; Gert Brauer (FC Carl Zeiss Jena) wird 31; Andreas Müller (FC Karl Marx-Stadt) wird 28; Bernhard Jonelat (Ex-Oberligaspieler) wird 34; **8. 9.:** Andreas Hain (Fortschritt Bischofswerda) wird 23; Rainer Langer (HFC / Buna-Schkopau) wird 43; Alfred Kunze (Wissenschaftliches Zentrum Leipzig) wird 77 Jahre.

AMTLICHES
des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Sonnabend, 13. September 1986; 15.00 Uhr, Junioren 13.00 Uhr

Spiel 29: **Jena—Brandenburg** / Prokop, Müller, P., Eßbach — Kiefer **(bereits am 12. 9. um 20.00 Uhr, JOL am 13. 9. um 13.00 Uhr)**
Spiel 30: **Bischofswerda—1. FCL** / Habermann, Henning, Schneider — Rommel
Spiel 31: **1. FCM—Aue** / Kirschen, Stenzel, Hirschelmann — Marx
Spiel 32: **BFC—Union** / Supp, Peschel, Gläser — Stiehr
Spiel 33: **Cottbus—Riesa** / Scheurell, Dr. Mewes, Dr. Schukat — Scheurell, S.
Spiel 34: **FCK—Dresden** / Roßner, Haupt, Heynemann — Pleßke
Spiel 35: **FCV—Erfurt** / Hagen, Bußhardt, Trexler — Haack

Liga, Sonntag, 14. September 1986; 15.00 Uhr

Staffel A

Spiel 55: **Prenzlau—FC Hansa** / Purz, BFA Berlin (bereits am 13. 9. 1986)
Spiel 56: **Dessau—FCV II** / Lange, BFA Potsdam
Spiel 57: **Ludwigsfelde—Rotation** / Schumann, BFA Dresden
Spiel 58: **Greifswald—Ch. Leipzig** / Robel, Haack, BFA Cottbus
Spiel 59: **Dyn. Schwerin—ISG Schwerin** / Fleske, Stiehr, Körner
Spiel 60: **Hafen Rostock—Stralsund** / Chachulski, BFA Neubrandenburg
Spiel 61: **BFC II—Babelsberg** / Rothe, Reck, Leonard
Spiel 62: **Eisenhüttenstadt—Fürstenwalde** Hense, BFA Halle
Spiel 63: **Neubrandenburg—Guben** / Misdziol, Patzker, BFA Schwerin

Staffel B

Spiel 55: **Nordhausen—Dresden II** / Holland-Moritz, Brenn, BFA Suhl
Spiel 56: **Ilmenau—Schw. Pumpe** / Strzyz, BFA Erfurt
Spiel 57: **Weimar—HFC** / Bahrs, Weise, Guse (bereits am 13. 9. 1986)
Spiel 58: **Zwickau—Eisleben** / Ziller, BFA Dresden
Spiel 59: **Böhlen—Markkleeberg** / Dr. Schukat, Thrun, BFA Halle
Spiel 60: **Schönebeck—Gera** / Sather, BFA Leipzig
Spiel 61: **Grimma—Jena II** / Hirschelman, Meinel, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 62: **Buna Schkopau—Suhl** / Burow, Borcherding, BFA Magdeburg
Spiel 63: **Tiefenort—Sondershausen** / Heller, BFA Leipzig

Spielansetzungen Jugendliga Sonntag, 14. September 1986, 11.00 Uhr

Staffel A

Spiel 8 **Cottbus—FC Vorwärts**
Spiel 9 **Wismar—Neubrandenburg**
Spiel 10 **Stendal—1. FC Union**
Spiel 11 **Schwerin—Eisenhüttenstadt**
Spiel 12 **FC Hansa—Brieske-Senftenbg.**
Spiel 13 **BFC Dynamo—Dynamo Rostock**
Spiel 14 **Brandenburg—1. FC Magdeburg**

Staffel B

Spiel 8 **Chemie Leipzig—FC K.-M.-St.**
Spiel 9 **Nordhausen—Gera**
Spiel 10 **Aue—Dynamo Dresden**
Spiel 11 **HFC Chemie—Wolfen**
Spiel 12 **Riesa—Zwickau**
Spiel 13 **FC Carl Zeiss—Weimar**
Spiel 14 **Suhl—1. FC Lok**

1. Die Schiedsrichter (Qualifikation Bezirksliga) werden vom BFA des Gastgebers gestellt.
2. Ergebnismeldung an „Die Neue Fußballwoche" am Sonntag zwischen 14 und 15 Uhr (Telefon Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 03 96).

„Junge Welt"-Pokal/Hauptrunde Sonntag, 21. September 1986, 13 Uhr

Spiel 1: **Stahl Bad Salzungen — FC Rot-Weiß Erfurt** / Pleßke, BFA Suhl
Spiel 2: **Dyn. Schwerin—FC Hansa Rostock** / Chachulski, BFA Schwerin
Spiel 3: **Stahl Brandenburg II — 1. FC Magdeburg** / Bredereck, BFA Potsdam
Spiel 4: **Post Neubrandenburg — 1. FC Union** / Leonard, BFA Neubrandenburg
Spiel 5: **TuS Fortschritt Magdeburg** gegen **Stahl Brandenburg** / Thrun, BFA Magdeburg (bereits am 9. 9. um 17 Uhr)
Spiel 6: **Chemie Leipzig—Fortschritt Bischofswerda** / Strzyz, BFA Leipzig
Spiel 7: **Motor Ascota K.-M.-Stadt** gegen **FC Carl Zeiss Jena** / Brenn, BFA Karl-Marx-Stadt
Spiel 8: **HFC Chemie—Sachsenring Zwikkau** / Marx, BFA Halle (bereits am 20. 9. um 12.45 Uhr)
Spiel 9: **Chemie PCK Schwedt—BFC Dynamo** / Scheurell, S., BFA Frankfurt/O.
Spiel 10: **Wismut Gera — FC Karl-Marx-Stadt** / Holland-Moritz, BFA Gera
Spiel 11: **Motor Bautzen—Wismut Aue** / Sather, BFA Dresden
Spiel 12: **Chemie W.-P.-Stadt Guben** gegen **Stahl Riesa** / Kniesch, BFA Cottbus
Spiel 13: **Rotation Berlin — Energie Cottbus** / Schneider, BFA Berlin (bereits am 20. 9. um 12.45 Uhr)
Spiel 14: **KKW Greifswald—FC Vorwärts Frankfurt/O.** / Rother, BFA Rostock
Spiel 15: **Motor Nordhausen — 1. FC Lok Leipzig** / Weise, BFA Erfurt

Zimmermann, Generalsekretär

fuwo-Archiv

In dieser Ausgabe bieten wir unseren Lesern eine neue Serie an. Ihr Inhalt ist das Gesamtabschneiden aller bisherigen Oberliga-Mannschaften in ihren gegeneinander ausgetragenen Meisterschaftsspielen.

1 FC CARL ZEISS JENA

Nr.	Klub, BSG	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/—	Punkte	+/—
1	Wismut Aue	62	34	13	15	104:64	40	81:43	38
2	FC Hansa Rostock	51	31	6	14	89:51	38	68:34	34
3	HFC Chemie	51	26	15	10	94:52	42	67:35	32
4	FC Vorw. Frankfurt/O.	59	29	15	15	101:73	28	73:45	28
5	Sachsenring Zwickau	57	29	12	16	101:64	37	70:44	26
6	Stahl Riesa	29	20	2	7	72:35	37	42:16	26
7	1. FC Union Berlin	29	17	7	5	59:22	37	41:17	24
8	FC Karl-Marx-Stadt	48	22	14	12	87:47	40	58:38	20
9	Lok Stendal	19	13	3	3	42:19	23	29:9	20
10	FC Rot-Weiß Erfurt	53	24	14	15	82:54	28	62:44	18
11	Chemie Leipzig	30	17	5	8	52:32	20	39:21	18
12	Chemie Böhlen	8	7	1	—	19:6	13	15:1	14
13	Rotation Babelsberg	6	5	—	1	19:7	12	10:2	8
14	Energie Cottbus	6	4	2	—	11:3	8	10:2	8
15	1. FC Magdeburg	51	21	12	18	94:80	14	54:48	6
16	Wismut Gera	6	4	1	1	16:6	10	9:3	6
17	Chemie Zeitz	4	3	—	1	14:6	8	6:2	4
18	Vorwärts Stralsund	4	3	—	1	7:1	6	6:2	4
19	Stahl Brandenburg	4	2	2	—	9:3	6	6:2	4
20	Chemie Buna Schkopau	2	2	—	—	4:0	4	4:0	4
21	Einh. Ost/Rot. Leipzig	13	5	5	3	19:16	3	15:11	4
22	SC Fortschritt Weißenfels	8	4	2	2	11:9	2	10:6	4
23	Akt. Brieske-Senftenberg	15	6	4	5	25:20	5	16:14	2
24	Motor Suhl	2	1	1	—	6:2	4	3:1	2
25	Stahl Eisenhüttenstadt	2	1	1	—	2:0	2	3:1	2
26	SC Neubrandenburg	2	1	—	1	4:2	2	2:2	—
27	Motor Dessau	2	1	—	1	4:2	2	2:2	—
28	Empor Lauter	2	1	—	1	5:4	1	2:2	—
29	SC Lok Leipzig	13	5	3	5	17:19	2	13:13	—
30	Rot./SC Einh. Dresden	13	5	2	6	28:23	5	12:14	2
31	Dynamo Dresden	46	18	9	19	61:67	6	45:47	2
32	Motor Steinach	4	1	—	3	5:5	—	2:6	4
33	Stahl Thale	2	—	—	2	1:5	4	0:4	4
34	1. FC Lok Leipzig	44	12	16	16	44:54	10	40:48	8
35	Berliner FC Dynamo	55	18	12	25	77:78	1	48:62	14
Gesamt:		801	392	178	231	1384:930	453	962:640	322

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] – https://wiki.fcc-supporters.org

ZAHLENSPIEGEL

LÄNDERSPIEL:

● Innsbruck: Österreich gegen Schweiz 1 : 1 (1 : 0) am vergangenen Mittwoch.

UdSSR

Dyn. Moskau – Tschern. Odessa	2:0
Dynamo Minsk – Kairat Alma Ata	2:1

Dyn. Moskau	20	26:20	25:15
Z. Leningrad	20	32:20	24:16
Spartak Moskau	21	36:17	23:19
Torpedo M. (P)	21	22:20	23:19
Dyn. Kiew (M)	15	24:13	22:8
Sch. Donezk	20	29:21	22:18
Neftschi Baku	21	24:21	22:20
Dnepropetrowsk	21	29:28	21:21
Dynamo Tbilissi	21	18:23	20:22
Shalg. Vilnius	21	18:23	20:22
Dynamo Minsk	22	21:31	20:24
Tschern. Odessa	22	20:23	19:25
Ararat Jerewan	20	15:20	18:22
Kairat Alma Ata	21	16:27	18:24
Metall. Charkow	21	15:18	17:25
T. Kutaissi	21	18:38	14:28

CSSR

Dunajska – Ceske Bud.	4:0
ZVL Zilina – R. St. Cheb	1:3
Tatr. Presov – Slavia Prag	1:0
Sparta Prag – Ban. Ostrava	2:0
Vitkovice (M) – Dukla Prag	1:0
Bohemians P. – Sk. Plzen (N)	2:2
Banska Bystr. – Pl. Nitra (N)	1:3
Trnava (P) – Olomouc	2:0

Sparta Prag	2	7:0	4:0
R. St. Cheb	2	5:2	4:0
Bohemians P.	2	5:4	3:1
Vitkovice (M)	2	2:1	3:1
Dunajska	2	5:2	2:2
Pl. Nitra (N)	2	5:4	2:2
Ban. Ostrava	2	4:3	2:2
Trnava (P)	2	2:1	2:2
Slavia Prag	2	2:1	2:2
Sk. Plzen (N)	2	3:3	2:2
Banska Bystr.	2	3:4	2:2
Tatr. Presov	2	2:4	2:2
Ceske Bud.	2	1:4	2:2
Olomouc	2	1:4	0:4
ZVL Zilina	2	1:5	0:4
Dukla Prag	2	0:6	0:4

BULGARIEN

Blagoewgrad – Slawia Sofia	1:0
Burgas (N) – St. Zagora (M)	2:1
Spartak Warna – Lok Sofia	2:1
Swischtow – Lok Plowdiw	1:2
Trakia Plowdiw – Etyr Tirnowo	1:1
Witoscha (P) – Dimitroffgr. (N)	4:1
Sliwen – Sp. Plewen	4:2
Sredez Sofia – Botew Wraza	7:2

Sredez Sofia	3	12:3	6
Lok Plowdiw	3	11:4	5
Witoscha (P)	3	7:3	4
Slawia Sofia	3	6:3	4
Burgas (N)	3	5:4	4
Trakia Plowdiw	3	3:2	4
Blagoewgrad	3	4:4	4
Spartak Warna	3	5:9	4
Etyr Tirnowo	3	4:4	3
Botew Wraza	3	4:8	3
Swischtow	3	7:5	2
St. Zagora (M)	3	5:5	2
Sliwen	3	6:8	2
Lok Sofia	3	3:5	1
Spartak Plewen	3	3:10	0
Dimitroffgr. (N)	3	2:10	0

UNGARN

Raba Györ – Dunaujv. (N)	1:1
Szekesf. – Tatabanya	1:0
Siofok – Bekescsaba	1:1
Honved (M) – Eger (N)	0:0
Dozsa Ujpest – MSC Pecs	1:0
Debrecen – Ferencvaros	2:2
Zalaegerszeg – Vasas B. (P)	0:1
MTK-VM Budap. – Szombathely	1:2
Honved (M) – Ferencvaros	0:0
Raba Györ – Bekescsaba	6:1
Szekesf. – Szombathely	3:0
Debrecen – Zalaegerszeg	2:1
Siofok – MSC Pecs	0:2
Dunaujv. (N) – Tatabanya	0:2

Raba Györ	3	8:2	5:1
Ferencvaros	3	5:2	4:2
Szekesf.	3	4:2	4:2
MSC Pecs	3	3:1	4:2
Dozsa Ujpest	2	2:1	3:1
Tatabanya	3	4:3	3:3
Debrecen	3	4:4	3:3
Honved (M)	3	3:3	3:3
Dunaujv. (N)	3	3:3	3:3
Szombathely	3	5:7	3:3
Bekescsaba	3	4:7	3:3
Vasas B. (P)	2	1:1	2:2
Eger (N)	2	1:1	2:2
Siofok	3	3:5	2:4
MTK-VM Budap.	2	1:4	0:4
Zalaegerszeg	3	1:6	0:6

JUGOSLAWIEN

Buducnost – Subotica (N)	1:2
Slob. Tuzla – Partizan B.	1:3
Celik Zenica – Din. Vinkovci	3:0
FC Rijeka – FC Sarajevo	5:2
Din. Zagreb – Mostar (P)	2:0
Zeljeznicar – Hajduk Split	0:1
FC Osijek – Radn. Nis (N)	0:0
FC Pristina – Vard. Skopje	1:3
Roter St. (M) – Sutj. Niksic	2:1

Din. Zagreb	3	7:0	6	–6
Partizan B.	3	6:2	5	–6
Roter St. (M)	3	4:2	5	–6
Mostar (P)	3	9:6	4	–6
Celik Zenica	3	6:5	4	–6
Sutj. Niksic	3	5:4	4	–6
Vard. Skopje	3	4:4	4	
FC Rijeka	3	9:8	3	–6
Buducnost	3	4:4	3	–6
Radn. Nis (N)	3	1:1	3	
Subotica (N)	3	3:4	3	
Hajduk Split	3	3:6	3	
Zeljeznicar	3	3:2	2	–6
Din. Vinkovci	3	3:5	2	
FC Osijek	3	1:3	1	
FC Sarajevo	3	4:8	1	–6
Slob. Tuzla	3	3:7	1	
FC Pristina	3	2:6	0	

FRANKREICH

Olymp. Nizza – Paris SG (M)	0:2
FC Nantes – Bordeaux (P)	3:0
Stade Rennes – Ol. Marseille	0:0
FC Auxerre – Stade Laval	1:1
Stade Brest – AS Monaco	1:0
Etienne (N) – FC Toulouse	0:0
FC Metz – Racing Lens	2:0
Rac. Paris (N) – FC Sochaux	9:2
Olympique Lille – FC Nancy	4:3
AS Monaco – Etienne (N)	0:0
FC Toulouse – Stade Brest	5:0
Stade Laval – FC Metz	1:1
Bordeaux (P) – Stade Rennes	4:1
FC Sochaux – FC Nantes	3:1
FC Le Havre – Olymp. Nizza	3:0
FC Nancy – FC Toulon	3:0
Paris SG (M) – Olympique Lille	1:1
Racing Lens – Rac. Paris (N)	0:1
Ol. Marseille – FC Auxerre	1:1

FC Nantes	8	13:4	13:3
Ol. Marseille	8	10:3	12:4
Paris SG (M)	8	9:3	12:4
FC Sochaux	8	12:9	11:5
FC Metz	8	14:5	10:6
FC Toulouse	8	11:4	10:6
Bordeaux (P)	8	9:8	10:6
Olympique Lille	8	13:10	9:7
Stade Brest	8	9:10	9:7
Racing Lens	8	8:9	7:9
Etienne (N)	8	4:6	7:9
FC Nancy	8	12:15	6:10
FC Auxerre	8	7:10	6:10
Stade Laval	8	4:8	6:10
Stade Rennes	8	5:11	6:10
FC Le Havre	6	7:8	5:7
AS Monaco	8	5:9	5:11
Olymp. Nizza	8	3:10	5:11
Rac. Paris (N)	8	4:11	4:12
FC Toulon	6	3:9	3:9

SCHWEIZ

Locarno (N) – FC Aarau	0:1
FC Luzern – FC Basel	2:0
Neuchatel – YB Bern (M)	1:1
St. Gallen – Chaux-de-F.	6:1
FC Sion (P) – Servette Genf	3:2
Vevey Sports – Grasshoppers	2:2
FC Wettingen – Bellinzona (N)	1:2
FC Zürich – Lausanne Sp.	2:0

Neuchatel	4	11:1	7:1
FC Sion (P)	4	11:6	6:2
Grasshoppers	4	8:4	6:2
FC Zürich	4	7:2	5:3
St. Gallen	4	9:5	5:3
YB Bern (M)	4	4:2	5:3
Lausanne Sp.	4	5:5	4:4
Vevey Sports	4	7:8	4:4
FC Luzern	4	4:5	4:4
Servette Genf	4	7:9	4:4
Bellinzona (N)	4	6:9	4:4
FC Wettingen	4	6:5	3:5
FC Basel	4	6:8	3:5
Locarno (N)	4	3:6	2:6
FC Aarau	4	1:7	2:6
Chaux-de-F.	4	1:14	0:8

ÖSTERREICH

Vienna W. (N) – Eisenstadt (N)	1:4
Adm./W. Wien – Grazer AK	5:0
Klagenfurt – Wiener SK (N)	2:2
Rapid Wien – Austria (M, P)	2:2
Linzer ASK – FC Tirol	1:0
Sturm Graz – VÖEST Linz (N)	2:0

FC Tirol	8	25:8	14:2
Linzer ASK	8	13:10	12:4
Rapid Wien	8	29:15	11:5
Austria (M, P)	8	23:14	11:5
Eisenstadt (N)	8	18:19	8:8
VÖEST Linz (N)	8	13:13	7:9
Wiener SK (N)	8	15:17	7:9
Sturm Graz	8	10:12	7:9
Vienna W. (N)	8	9:17	7:9
Adm./W. Wien	8	17:16	6:10
Grazer AK	8	6:19	4:12
Klagenfurt	8	6:24	2:14

SCHOTTLAND

Aberdeen (P) – FC Dundee	2:0
Clydebank – FC Falkirk (N)	1:2
Dundee Un. – St. Mirren	3:0
Hamilton (N) – Motherw.	0:3
Hib. Edinb. – Midlothian	1:3

TÜRKEI

Zonguldak – Sariyerspor	0:0
Galatasaray – Trabzonspor	0:1
Boluspor (N) – Ankaragücü	1:1
Genclerb. – Eskisehirsp.	1:0
Samsunspor – Besiktas (M)	2:2
Fenerbahce – Antalya (N)	2:0
Bursaspor (P) – Altay Izmir	0:4
Matalyaspor – Kocaelispor	2:2

SCHWEDEN

Örgryte (M) – AIK Stockh. (P)	1:1

Malmö FF	16	35:10	25:7
IFK Göteborg	16	35:11	25:7
AIK Stockh. (P)	16	18:15	18:14
Brage Borlänge	16	15:19	16:16
Östers Växjö	16	16:21	16:16
Örgryte (M)	17	28:25	16:18
IFK Norrköping	16	24:22	15:17
Elfsborg (N)	15	16:15	14:16
Hammarby FF	16	27:33	14:18
Halmstad BK	16	20:29	13:19
Kalmar FF	16	15:26	11:21
Djurgarden (N)	16	11:34	9:23

NORWEGEN

Valerengen – Lilleström (P)	0:1
Strömmen (N) – Valerengen	1:3

Lilleström (P)	14	23:11	20:8
Bryne IL	14	21:11	19:9
Kristiansand	14	20:12	18:10
Mjöndalen	14	26:19	17:11
Hamarkam. (N)	14	21:15	17:11
Kongsvinger IL	14	17:19	16:12
Rosenborg (M)	14	21:16	15:13
Valerengen	14	16:18	14:14
Tromsö IL (N)	14	13:19	10:18
Molde FK	14	11:25	8:20
Strömmen (N)	14	17:27	7:21
Vik. Stavanger	14	7:21	7:21

DÄNEMARK

Ikaast FS – KB Kopenhg. (N)	4:2
Bröndby (M) – 1903 Kopenhg.	0:2

Aarhus GF	13	30:13	21:5
Bröndby (M)	14	26:15	20:8
1903 Kopenhg.	14	21:13	19:9
Herfölge BK	13	21:21	16:10
Ikaast FS	14	25:21	15:13
Nästved IF	13	19:15	14:12
Brönshöj IF	13	25:17	13:13
Lyngby BK	13	15:15	13:13
Odense BK	13	20:15	12:14
KB Kopenhg. (N)	14	20:26	12:16
Vejle BK	13	15:24	9:17
Kastrup IF	13	13:22	9:17
Esbjerg BK	13	12:25	9:17
Randers (N)	13	4:24	4:22

NIEDERLANDE

GA Deventer – Sp. Rotterd.	0:3
Veendam (N) – Eindhoven (M)	0:3
Sittard – Excelsior R.	3:0
Ajax A. (P) – Den Haag (N)	2:3
67 Alkmaar – FC Haarlem	0:1
FC Utrecht – Kerkrade	3:1
Feyenoord R. – FC Groningen	1:1
FC Den Bosch – FC Twente	0:0
VV Venlo – Zwolle (N)	1:1

Veendam (N) – GA Deventer	0:0
Sittard – Sp. Rotterd.	0:0
Ajax A. (P) – Eindhoven (M)	0:0
67 Alkmaar – Excelsior R.	0:0
FC Utrecht – Den Haag (N)	0:0
Feyenoord R. – FC Haarlem	0:0
FC Den Bosch – Kerkrade	0:0
Zwolle (N) – FC Groningen	0:0
VV Venlo – FC Twente	0:0

Sp. Rotterd.	5	10:1	8:2
Kerkrade	4	4:0	7:1
FC Twente	5	5:3	7:3
FC Groningen	4	8:1	6:2
Eindhoven (M)	4	6:1	6:2
Sittard	5	7:2	6:4
Feyenoord R.	4	6:5	5:3
FC Den Bosch	4	1:0	5:3
FC Haarlem	5	1:3	5:5
GA Deventer	5	2:5	5:5

Ajax A. (P)	3	5:3	3:3
Den Haag (N)	4	3:7	3:5
VV Venlo	4	1:5	3:5
FC Utrecht	5	5:8	3:7
Excelsior R.	5	1:6	3:7
Veendam (N)	4	0:4	2:6
Zwolle (N)	5	5:9	2:8
67 Alkmaar	5	0:7	1:9

BELGIEN

SC Lokeren – Jet Brüssel (N)	1:1
Berchem (N) – Beveren	0:0
FC Seraing – RSC And. (M)	1:3
FC Kortrijk – CS Brügge	3:2
Molenbeek – FC Lüttich	1:1
Charleroi – FC Antwerpen	1:1
FC Brügge (P) – KSV Waregem	8:0
FC Beerschot – FC Mechelen	1:1
St. Lüttich – AA Gent	5:0

ENGLAND

Liverp. (M, P) – Manch. City	0:0
Arsenal – Man. United	1:0
Aston Villa – Tottenham	0:3
Charlton (N) – Sheff. W.	1:1
Chelsea – Norwich (N)	0:0
Everton – Nottingham	2:0
Leicester – LutonTown	1:1
Man. City – Wimbledon (N)	3:1
Newcastle – Liverp. (M, P)	0:2
Southampton – Queens Park	5:1
FC Watford – Fc Oxford	3:0
West Ham – Coventry	1:0

Sheff. W. – FC Everton	2:2
Tottenham – Newcastle	1:1
Coventry – Arsenal	2:1
Luton Town – Southampton	2:1
Queens Park – FC Watford	3:2
Wimbledon (N) – Aston Villa	3:2

Coventry – FC Everton	1:1
Liverp. (M, P) – Arsenal	2:1
Luton Town – Newcastle	0:0
Manch. Un. – Charlton (N)	0:1
Norwich (N) – Southampton	4:3
Nottingham – FC Watford	1:1
FC Oxford – West Ham	0:0
Queens Park – Aston Villa	1:0
Sheff. W. – Chelsea	2:0
Tottenham – Manch. City	1:0
Wimbledon (N) – Leicester	1:0
Nottingham – Charlton (N)	4:0

Tottenham	3	5:1	7	2/1
Liverp. (M, P)	3	4:1	7	2/1
West Ham	3	4:2	7	2/1
Wimbledon (N)	3	5:5	6	2/0
Queens Park	3	5:7	6	2/0
Sheff. W.	3	5:3	5	1/2
Everton	3	5:3	5	1/2
Luton Town	3	3:2	5	1/2
Norwich (N)	2	4:3	4	1/1
FC Watford	3	6:4	4	1/1
Nottingham	3	5:3	4	1/1
Manch. City	3	3:2	4	1/1
Coventry	3	3:3	4	1/1
Charlton (N)	3	2:5	4	1/1
Southampton	3	9:7	3	1/0
Arsenal	3	3:4	3	1/0
Chelsea	3	1:3	2	0/2
Newcastle	3	1:3	2	0/2
FC Oxford	3	1:4	2	0/2
Leicester	2	1:2	1	0/1
Manch. United	3	2:5	0	0/0
Aston Villa	3	2:7	0	0/0

PORTUGAL

Funchal – Farense (N)	1:0
FC Varzim (N) – Elvas (N)	1:0
Sp. Braga – V. Guimaraes	0:1
Belenenses – FC Rio Ave	3:1
Portimonense – Salgueiros	1:2
Boavista P. – AC Coimbra	0:0
Sp. Lissabon – Chaves	3:1

Verkaufe: 2 Schals rot-weiß, à 25,—; Mütze 1. FC Union, 15,—; 53 Aufnäher, à 1,—; Wimpel, 120 Stück, int. u. nation., groß 20,—, mittel 15,—, klein 10,—; 56 Anstecknadeln à 3,—; 220 Programme, à 0,10,—. Schriftlich an A. Scholz, Sonnenburgerstraße 66, Berlin, 1058

Verk. FUWO ab Nr. 22/1956 bis 52/1984, je Jahrg. 25,—, nur kompl., Wiedemann, Hansestr. 30, Salzwedel, 3560

Verkaufe „Neue Fußballwoche", 1965 bis 1985, Jahrgang 12 M. Horst Mahnke, Fichtestraße 48, PF 106/05, Waren, 2060

Kaufe, tausche u. verk. Fußballprogramme u. andere Fußballsouvenirs. Pönitz, Eduard-Rosenthal-Str. 76/22, Weimar, 5300

Verkaufe 100 DDR-Fußballwimpel nur zus. 500,— M, Buch, R., W.-Pieck-Str. 159, Berlin, 1040

Souvenirsammler sucht Tauschpartner im soz. Ausland für Anstecknadeln von Fußballvereinen. Korrespondenz in deutsch. Werner Liersch, Falkenberger Str. 23, Berlin, 1120

UNSER TIP

M 1:	Stahl Brandenburg—FC Vw. Frankfurt/O.	Tip: 0
M 2:	Dynamo Dresden—Energie Cottbus	Tip: 1
M 3:	Stahl Riesa—BFC Dynamo	Tip: 2
M 4:	1. FC Union Berlin—1. FC Magdeburg	Tip: 0
M 5:	Wismut Aue—Fortschritt Bischofswerda	Tip: 1
M 6:	1. FC Lok Leipzig—FC Carl Zeiss Jena	Tip: 1
M 7:	Vorwärts Stralsund—Dynamo Schwerin	Tip: 1
M 8:	Chemie Leipzig—Motor Ludwigsfelde	Tip: 1
M 9:	Motor Suhl—Motor Grimma	Tip: 1
M 10:	Wismut Gera—Chemie Böhlen	Tip: 0
M 11:	Chemie Markkleeberg—Sachsenr. Zwickau	Tip: 2

DIE NEUE FUSSBALLWOCHE fuwo

Redaktion: Jürgen Nöldner (Chefredakteur, 2 21 24 20), Günter Simon (stellv. Chefredakteur, 2 21 22 81), Dieter Buchspieß (Redaktionssekretär, 2 21 24 76), Manfred Binkowski (Redakteur, 2 21 24 86), Joachim Pfitzner (Redakteur, 2 21 24 69), Telefonnummer des fuwo-Sekretariats 2 21 24 20.
Herausgeber: Deutscher Fußballverband der DDR, Redaktion und Verlag: Sportverlag (Träger des Ordens „Banner der Arbeit" I), Berlin, Neustädtische Kirchstraße 15. Postanschrift: 1086 Berlin, Postfach 1218. Verlagsdirektor: Horst Schubert, Telefon 2 21 20 (Sammelnummer), Fernschreiber: Berlin 011 2853. Bankkonto Berliner Stadtkontor 6651-11-594, Postscheckkonto: Berlin 7199-55-195. Sonntags Druckerei Tribüne, Telefon 2 71 03 96, Fernschreiber: Berlin 011 29 11. Anzeigenverwaltung: Berliner Verlag, 1056 Berlin, Karl-Liebknecht-Straße 29, Telefon 2 70 33 43, Anzeigenannahme: Berliner Verlag und Anzeigenannahmestellen in Berlin und in den Bezirken. Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 8 vom 1. 1. 1976. Printed in GDR, Druck (516) Druckerei Tribüne, 1193 Berlin-Treptow, Offsetrotationsdruck. „Die Neue Fußballwoche" wird veröffentlicht unter der Lizenznummer 206 des Presseamtes beim Vorsitzenden des Ministerrates der DDR. Erscheinungsweise: wöchentlich. Einzelpreis: 0,50 M Monatsabonnement: 2,15 M. Vertrieb und Zustellung: Post – Postzeitungsvertrieb. Artikelnr. (EDV) für das Betriebs- und Abrechnungsverfahren des Postzeitungsvertriebes: 500 800.

[Fcc-wiki]
wiki.fcc-supporters.org

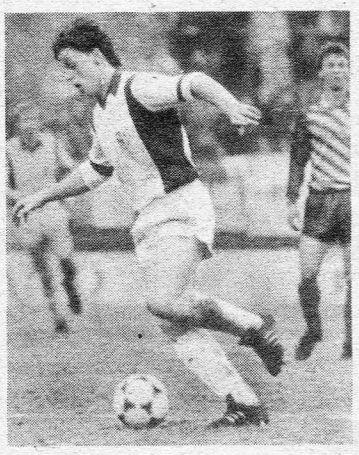
[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Er war der überragende Mann in Karl-Marx-Stadt, und das nicht nur wegen seiner stattlichen Körpergröße von 1,94 m. Karl-Heinz Wienhold im Gehäuse des FCV hatte maßgeblichen Anteil am Punktgewinn seiner Mannschaft. Er war einfach nicht zu überwinden, kaufte mit gedankenschnellen Glanzparaden gleich in Serie den Gastgebern den Schneid ab. Auch in der Strafraumbeherrschung unterliefen dem 32jährigen keine Fehler. Ob bei Weitschüssen, Kopfbällen oder bei Aktionen aus Nahdistanz – der „Lange" war auf dem Posten.

Spieler des Tages

Bei ihm begann der Erfolgsfußball des 1. FCM gegen Stahl Riesa. Blitzschnell nutzte Marcus Wuckel (geb. am 5. 4. 1967) einen zu kurzen Rückpaß Drewnioks und schmetterte das Leder an Boden vorbei ins Netz. Das erste Saisontor des 19jährigen (1,82 m, 78 kg) war sein insgesamt neunter Oberliga-Treffer im 37. Spiel in der höchsten Leistungsklasse. Technisch verbessert, stets auf der Lauer für torreife Situationen und hart schießend bot der Magdeburger Youngster eine überzeugende Partie, die Beifall auf den Rängen und Anerkennung der Experten fand.

Fotos: Wagner, Thonfeld



Das Neueste aus der Oberliga

● **FORTSCHRITT BISCHOFSWERDA:** Stammspieler Peter Pordzik befindet sich derzeit im Rehabilitationszentrum Kreischa, wo er sich einem allgemeinen Athletik-Training unterzieht. Danach wird über seinen Wiedereinsatz entschieden.

● **ENERGIE COTTBUS:** Auf die verletzten Irrgang, Wawrock und Wellschmidt kann Trainer Bohla derzeit nicht zurückgreifen.

● **1. FC LOK LEIPZIG:** Vor dem Spiel gegen Stahl Brandenburg wurde Mittelfeldspieler Lutz Moldt (siehe Bild)

herzlich aus dem Klub verabschiedet. Der 33jährige bestritt für den 1. FCL 246 Oberligaspiele und schoß dabei 30 Tore. Mit 37 Begegnungen ist er Rekordhalter des Klubs in den Europapokalspielen.

● **FC ROT-WEISS ERFURT:** Stammspieler Berschuck, zu instabil, ist derzeit für die Oberliga keine Alternative. Olympia - Auswahl - Kandidat Kräuter hat eine Knorpel- und Bandverletzung im Sprunggelenk auskuriert. Er steht frühestens in drei, vier Wochen wieder zur Verfügung.

● **STAHL BRANDENBURG:** Vorstopper Jens Pahlke laboriert an einer Knieverletzung. Trainer Peter Kohl beobachtete am Wochenende ein Meisterschaftsspiel des Kontrahenten im Europacup, FC Coleraine.

● **FC CARL ZEISS JENA:** Freude herrscht darüber, daß Bielau, Lesser, Böger wieder trainieren beziehungsweise in der Liga getestet werden. Auch Meixner nahm das Training wieder auf. Dafür aber mußte Zimmermann mit Verdacht auf Meniskusverletzung ausscheiden.

● **Aufmerksamer Beobachter** beim Duell BFC—Dresden war Örgryte Göteborgs prominenter Trainer Agne Simonsson (51 Länderspiele): „Unser Europacupgegner BFC Dynamo hatte gegen die kampfstarken Dresdner wenig Entfaltungsmöglichkeiten. Die Gäste engten die Räume sehr ein. Aber ich habe den BFC in Schweden schon studiert, kenne seine taktischen Varianten. Weiß um die spielerischen Qualitäten der Thom, Ernst, auch der Angreifer Doll und Pastor. Ich sah eine starke Abwehrleistung von Libero Rohde, mir gefiel Reich vor allem in den Luftduellen. Wir richten uns auf eine starke Partie in Göteborg ein!"

DAS NEUE GESICHT

● **Roci Schiemann (Fortschritt Bischofswerda)**

Auf eine Torgefährlichkeit hofft der Neuling im ersten Oberligajahr. In der vergangenen Saison markierte der Schwarzkopf immerhin 18 Liga-Treffer. „Roci besitzt die Fähigkeit, im richtigen Moment am richtigen Platz zu sein, hat einen Riecher für gefährliche Situationen", charakterisiert ihn sein Trainer Horst Rau. „Aber in der Oberliga werde ich nicht mehr so viele Möglichkeiten bekommen wie im Vorjahr, muß meine Effektivität erhöhen, mich auch gegen stärkere Gegenspieler durchsetzen", faßt Roci seine Eindrücke nach den ersten Spielen im Oberhaus zusammen.

1973 begann der 21jährige bei Fortschritt, durchlief alle Altersklassen, nur unterbrochen von einem zweijährigen

Gastspiel bei Dynamo Dresden (1978—80). Nach drei Jahren Anlaufzeit in der Liga will er nun auch unter den renommierten Verteidigern unseres Landes für Unruhe sorgen, die notwendigen Tore zum Klassenerhalt schießen. Den Blick für die Realitäten jedoch hat in Bischofswerda keiner verloren; auch Roci Schiemann nicht: „Wir sind nur Außenseiter, wollen unsere Chance aber mit allem Einsatz nutzen. Dazu will ich meinen Teil beitragen."

Am Sonnabend, dem 6. September, 15 Uhr, spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 4. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Sp.	Pkt.
St. Brandenburg—FC Vw. Frankft./O. (0 : 0, 1 : 1)	4	—	4	—	3:3	4:4
FC R.-W. Erfurt—FC K.-M.-St. (5. 9.) (0 : 0, 2 : 3)	46	18	13	15	72:63	49:43
Dynamo Dresden—Energie Cottbus (N)	6	5	1	—	20:4	11:1
Stahl Riesa—BFC Dynamo (0 : 4, 1 : 2)	28	2	4	22	21:77	8:48
1. FC Union Berlin—1. FC Magdebg. (0 : 0, 1 : 2)	24	3	5	16	23:55	11:37
Wismut Aue—Fortschr. Bischofswerda (N)	keine Sp. gegeneinander					
1. FC Lok Leipzig—FC C. Z. Jena (0 : 0, 2 : 0)	44	16	16	12	54:44	48:40

Am Mittwoch, dem 3. September, 17 Uhr, spielen:

1. FC Union Berlin—1. FC L. Leipzig (1 : 2, 1 : 1)	26	9	6	11	29:37	24:28

In Klammern: Ergebnisse der Punktspielsaison 1985/86

DAS fuwo THEMA

Von Manfred Binkowski

Viel Zeit zum Eintrudeln bleibt nicht. Ebenso wie für die Nationalmannschaft und die Nachwuchsvertretung geht es für vier jüngere Auswahlmannschaften unserer Republik schon gleich am Saisonbeginn in die vollen. Die Juniorenauswahl (U 18) hat bereits ihre erste internationale Bewährungsprobe bestanden, bei den stets im Juli/August stattfindenden Jugendwettkämpfen der Freundschaft in der Koreanischen DVR den zweiten Platz belegt, damit an das gute Abschneiden in der jüngsten Vergangenheit anknüpfen können (1983 in Kuba 1., 1985 in Bulgarien 3.). Im Oktober geht es dann besonders hoch her. Da bestreitet die Jugendauswahl (U 16) ihre beiden Qualifikationsspiele gegen Island, in denen sie sich die Teilnahme an der EM-Endrunde 1987 in Frankreich sichern will, startet die jüngere Juniorenauswahl (U 17) in Schweden und gegen Finnland in die neue EM, die sich wiederum über zwei Jahre bis zur Endrunde im Herbst 1988 erstreckt, und reist schließlich unsere vorjährige Juniorenauswahl als mittlerweile „U 19" zur EM-Endrunde nach Jugoslawien, wo es erstmals in dieser Form mit acht Bewerbern, den Vorrundengruppensiegern, um den Titel und auch noch um die WM-Endrundenteilnahme geht (sechs Plätze).

Auf nationaler Ebene wird in der Oktober-Ferienwoche bei der 17. DFV-Spartakiade für Schüler-Bezirksauswahlmannschaften im Zentralen Pionierlager „Kurt Bürger" in Parchim und Umgebung traditionsgemäß der erste Titelträger der neuen Saison ermittelt. Ihr folgen weitere zwölf Wettbewerbe bis hin zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig. Das erfordert ein gerüttelt Maß an Arbeit von den unermüdlichen ehrenamtlichen Sportfreunden der Kommission Kinder- und Jugendsport unseres Verbandes unter der Leitung des Präsidiumsmitgliedes Richard Schmieder. Sie sind neben einem reibungslosen Ablauf, der von den BFA, Klubs und Gemeinschaften durch eine korrektere und pünktliche Meldung der Teilnehmer und Spielergebnisse noch besser unterstützt werden könnte, auch stets um einen krönenden Abschluß bemüht, um ein würdiges Finale mit der entsprechenden Publikumsresonanz, damit es für alle Beteiligten ein besonderer Höhepunkt, eine bleibende Erinnerung wird.

Einige Wettbewerbe haben bereits einen festen Platz, wie beispielsweise die Hallenmeisterschaft der Schüler und Knaben durch die hervorragende Unterstützung des HFC Chemie in Halle-Neustadt sowie in Freiberg. Die Ausrichtung der 87er Endspiele um die Jugend- und Schülermeisterschaft haben die BFA Potsdam und Erfurt (Gotha) übernommen. Drei Finalorte werden noch gesucht, wo der „Junge Welt"- und FDJ-Pokalsieger der Junioren bzw. Jugend sowie in einer Doppelveranstaltung die Besten in den Wettbewerben für Jugend- und Junioren-Bezirksauswahlmannschaften ermittelt werden. Das ist ganz bestimmt – wie schon öfter in der Vergangenheit – ein willkommener sportlicher Höhepunkt für ein Ortsjubiläum, eine Festwoche oder Kreisspartakiade am letzten Mai-Wochenende bzw. Juni-Sonntag nächsten Jahres. Bewerber können sich jederzeit beim DFV melden. Eine gute fußballsportliche Veranstaltung kann schon jetzt garantiert werden.

TELE LOTTO TELE LOTTO
Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche 2 × dabei!
[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org